

SCHMUCK

2016



Sonderschau der 68. Internationalen Handwerksmesse München

Schmuck 2016

Sonderschau der 68. Internationalen Handwerksmesse München
24. Februar – 1. März 2016

Schmuck 2016

Ausstellung/Exhibition Veranstalter/ Exhibition patron

Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung
www.danner-stiftung.de

Konzeption und Leitung Conception and direction

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für München und Oberbayern

Auswahl/Selection

Peter Skubic
Gamischdorf

Arrangements/Display

Alexandra Bahlmann
München

Übersetzung/Translation

J. W. Gabriel

Organisation/Organization

Eva Sarnowski
Handwerkskammer für München und Oberbayern
eva.sarnowski@hwk-muenchen.de
www.hwk/sonderschauen.de

Herbert-Hofmann-Preis Jury 2016

Gert Bruckner, München
Eva Eisler, Prag
Ursula Ilse-Neumann, New York
Marjan Unger, Amsterdam

Abbildung auf der Titelseite/Cover

Fumiki Taguchi

Für die Vorschläge danken wir/ Acknowledgments

Nedda-El Asmar
Jivan Astfalck
Reneé Bevan
Patti Bleicher
Sonia und Michel Collins
Gio Carbone
Paul Derrez
Bob Ebendorf
Iris Eichenberg
Jürgen Eickhoff
Cristina Filipe
Maria Rosa Franzin
Noel Guyomac'h
Sophie Hanagarth
Charon Kransen
Johannes Kuhn
Daniel Kruger
Dongchun Lee
Florence Lehmann
Ben Lignel
Nina Linde
Jacqueline Mina
Kadri Mälk
Roger Millar
Eija Mustonen
Anna Schetelich
Theo Smeets
Gisbert Stach
Tore Svensson
Christiane Weber-Stöber
Olga Zobel
Kinga Zobel

Für Leihgaben danken wir

Olga Zobel-Biró, der Helen Drutt family collection, USA, den privaten Sammlungen aus DE, GB, IT, AT, dem Schmuckmuseum Pforzheim, der Neuen Sammlung – The Design Museum, Pinakothek der Moderne, München, dem Museum für Angewandte Kunst Köln (MAKK), dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, MKGH

Katalog/Catalogue

Redaktion/Editing
Wolfgang Lösche

Grafikdesign
Edda Greif

Herstellung/Printing
Holzmann Druck
86825 Bad Wörishofen

Herausgeber/Editor

©2016
GHM-Gesellschaft für Handwerksmessen mbH
Willy-Brandt-Allee 1
81829 München

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie





Vorwort

Seit nunmehr 57 Jahren findet die Sonderschau »Schmuck« alljährlich im Rahmen der Internationalen Handwerksmesse in München statt.

Mit 720 Bewerbungen aus 36 Ländern, hat die »Schmuck 2016« einen Rekord erreicht, der deutlich macht, wie ungebrochen stark das Interesse an der Teilnahme dieses internationalen Schmuckwettbewerbes ist. Dabei sind nicht nur die europäischen Länder, in denen der zeitgenössische Schmuck eine Rolle spielt, von Bedeutung. Eine sehr hohe Anzahl von Bewerbungen erreicht uns jährlich auch aus Neuseeland, Australien, Japan und Korea. Relativ jung, aber permanent steigend, ist das Interesse aus Argentinien und Chile. Nordamerika war immer schon in der Sonderschau »Schmuck« vertreten. Einen wichtigen Beitrag zur jährlichen Vermittlung der Ausstellung in München leisten dabei die Mentoren eines weltweiten Netzwerkes bestehend aus Ausbildungseinrichtungen, Kuratoren, Fachjournalisten, Galeristen und Schmuckgestaltern mit ihren Vorschlägen. Daneben sind es inzwischen unzählige freie Bewerbungen, die uns aus der ganzen Welt erreichen. Internet-Foren und Fachzeitschriften tragen dabei auch wesentlich zur Bekanntheit des Münchner Schmuckwettbewerbes bei, ganz zu schweigen von den blogs und facebook-Einträgen vieler junger Menschen, die in großer Anzahl jährlich nach München reisen, um die Sonderschau auf der Handwerksmesse und die vielen Schmuckereignisse in München zu besuchen.

Als Organisatoren der Sonderschau »Schmuck« können wir jedoch über viele Jahre zurückverfolgen, dass Internationalität schon immer eines ihrer Markenzeichen war. Verändert hat sich indes die Wahrnehmung des Themas, international, in all den Ländern, die mit einer gezielten Ausbildung in diesem Fach ihren Beitrag leisten, und auch in München. »Schmuck« ist aber nicht erst seit kurzem in der Münchner Kulturszene angekommen. Das wissen alle, die sich in dieser Stadt ernsthaft um die Vermittlung dieses Themas bemühen. Die Endauswahl für die »Schmuck 2016« lag in den Händen des österreichischen Schmuckgestalters Peter Skubic. Ganz bewusst haben wir ihn, mit seiner lebenslangen Erfahrung im Schmuckmachen, aber auch in der Ausbildung junger Menschen tätig, gebeten, dieses schwierige Amt zu übernehmen. Auch seine Kritik und die Einschätzung des Wettbewer-

bes ganz allgemein war uns dabei wichtig. 66 Teilnehmer sind es am Ende geworden, die Skubic nominierte. Welche Gedanken ihn dabei leiteten, ist auch in diesem Katalog in seinem Statement nachzulesen. Das Pensum, das bei dieser Auswahl zu leisten ist, ist sehr groß. Deshalb war es bewundernswert mit welcher Konzentration und Entschlossenheit Peter Skubic die Ausstellung für sich erarbeitet hat, immer die Bedeutung der einzelnen Arbeiten abwägend und zugleich suchend, in welchem Kontext sie in der Präsentation letztendlich stehen könnten. Die Auswahl der »Schmuck 2016« ist vom Schmuckdenken Skubics geprägt. Wer Skubic kennt, den verwundert es nicht, dass er sich dabei treu geblieben ist.

Zu unserer großen Freude ist es für die »Schmuck 2016« gelungen, Peter Chang aus Glasgow als Klassiker einzuladen. Seine einzigartigen Arbeiten aus farbigen Kunststoffen waren bereits 1988 erstmals in der »Schmuckszene« zu entdecken und in den folgenden Jahren immer wieder. Peter Chang wurde so zu einer der großen Entdeckungen innerhalb der Geschichte der Münchner Schmuckschau. Im Jahr 2003 wurde er mit dem Herbert-Hofmann-Preis ausgezeichnet. Seine außergewöhnlichen Kunststoff-Schmuckstücke sind in vielen bedeutenden öffentlichen und privaten Schmucksammlungen weltweit vertreten. Aus diesen Sammlungen und seinem Privatarchiv konnte der Beitrag für die »Schmuck 2016« zusammengestellt werden, wofür wir allen Leihgebern sehr herzlich danken.

Großer Dank gilt auch in diesem Jahr der Benno und Therese Dannerschen Kunstgewerbefestung in München, die wiederum die Trägerschaft für die Ausstellung übernommen hat. Der Gesellschaft für Handwerksmessen ist für die Realisierung von Ausstellung und Katalog zu danken, der ein wesentlicher Beitrag zur Dokumentation des Autorenschmuckes in unserer Zeit geworden ist. Dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie danken wir für die finanzielle Unterstützung dieser Sonderschau, die zu den interessantesten Wettbewerben im Bereich des Schmucks international zählt.

Wolfgang Lösche
Handwerkskammer für München
und Oberbayern
Leiter der Sonderschau Schmuck

Foreword

For 57 years now, the special jewellery show »Schmuck« has been held in the context of the International Crafts and Trades Fair in Munich.

At 720 submissions from 36 countries, »Schmuck 2016« has set a new record, which reflects the great and continuing interest in participating in this international jewellery competition. This holds not only for the European nations in which contemporary jewellery plays a role. A very large proportion of entries are annually received from New Zealand, Australia, Japan and Korea as well. Relatively new yet continually growing is the interest shown by designers from Argentina and Chile. While North America has always been well represented in »Schmuck«, the number of applications from the U.S. has recently increased again.

An important role in promoting the Munich show is played by the mentors in a worldwide network of teachers at educational institutions, curators, specialized journalists, gallery owners and jewellery designers, who provide suggestions as to who we should invite to submit an application. Then there are the countless unsolicited submissions that reach us from around the globe. Internet forums and special periodicals also contribute to the popularity of the Munich show, not to mention the blogs and Facebook entries of many young people who flock to Munich every year to visit the special show at the Crafts and Trades Fair and its numerous flanking events.

As organizers of »Schmuck« we naturally realize that its international character has long been one of the show's key trademarks. Still, perceptions of the field of jewellery have internationally changed as well, in all of the countries that contribute to it with specialized training, including Germany and Munich. »Schmuck« has long been a feature of the city's cultural scene, as everyone seriously involved in promoting the subject here knows.

The final selection for »Schmuck 2016« lay in the hands of Peter Skubic, an Austrian jewellery designer. His lifelong experience in the field and as a teacher made him an ideal candidate for this difficult job. His criticism and views on the competition were also important to us. Skubic's final choice comprises 66 participants. A description of the criteria he applied may be found in his statement in the present catalogue.

The effort involved in making the selection is always enormous, and Skubic performed the task with amazing concentration, carefully assessing the individual works as well as the context in which they might best appear in the presentation. The selection for »Schmuck 2016« accordingly reflects the designer's thinking. This is the philosophy behind the special show, which entails giving a single juror responsibility for making the selection of participants. No one who knows Skubic will be surprised that he has remained true to himself in this regard.

To our great satisfaction, Peter Chang from Glasgow has agreed to accept the title of Modern Classic at »Schmuck 2016«. Chang's unprecedented pieces fashioned of colored plastics first came on the jewellery scene in 1988, and their continuing development made Chang one of the major discoveries of the Munich special show. In 2003 he was awarded the Herbert Hofmann Prize. Chang's extraordinary creations are represented in many important public and private collections around the world. These provided the basis for the selection on view at »Schmuck 2016«, for which we wish cordially to thank the lenders.

As every year, we are extremely grateful to the Benno and Therese Danner Crafts Foundation for their sponsorship of the special show. The Association of Crafts Fairs deserves our thanks for the exhibition organization and catalogue, which has come to serve as a major contribution to documenting auteur jewellery in the present day. Thanks also to the Bavarian State Ministry of Commerce and Media, Energy and Technology for their financial support of the special show, one of the most vital venues in the field of international jewellery.

Wolfgang Lösche
Chamber of Trade and Craft for Munich
Head, Special Show »Schmuck«

Statement

Es ist eine anstrengende Aufgabe, in 1 1/2 Tagen eine Auswahl unter 720 Schmuckkünstlern mit je mehreren Schmuckfotos zu treffen. Ich wollte es auch einmal machen und habe auf die Einladung, die Auswahl zur »Schmuck 16« zu treffen, erfreut positiv reagiert. Man konnte nicht ahnen, dass diese Arbeit mein Gewissen stark belastet. Darf ich bei gleichwertigen Positionen mir bekannte oder befreundete Schmuck-Künstler/Künstlerinnen den noch unbekannteren vorziehen? Ja, ich darf. Kann ich bevorzugten Auffassungen, die meinen eigenen eher entsprechen, die Aufnahme in die Ausstellung ermöglichen? Ja, ich gebe mir selbst die Erlaubnis. Abgelehnten Einreichern kann man raten es wieder zu versuchen.

Es werden andere Persönlichkeiten die Auswahl treffen und ihre Vorstellungen einbringen. Bei 720 Bewerbungen, mit einer Auswahl-Höchstzahl von unter 10 %, gleicht das Verfahren eher einer Lotterie. Es ist anzumerken, dass sich die Qualität der eingereichten Arbeiten auf hohem Niveau bewegt, daher hat die Entscheidung »für oder gegen« etwas willkürliches. Ich habe versucht die Kriterien, die ich bei meiner eigenen Schmuck-Arbeit beachte, hier anzuwenden. Diese Aufgabe wurde von mir ernstgenommen und ich habe mich mit Konzentration ordentlich dabei geplagt.

Eva Sarnowski und Wolfgang Lösche haben mich mit dem Sortieren und Vorlegen der Bewerbungen, mit stärkendem Imbiss und aufmunterndem Zureden, wenn ich nicht mehr weiter wollte, sehr unterstützt. Sie haben sich dabei auch ordentlich bemüht, die Entscheidung aber ganz mir überlassen.

Vielleicht ist das Prozedere, einer Person die Verantwortung allein zu überlassen, zu hinterfragen und man kann sich überlegen, ob nicht andere Verfahren besser wären. Man könnte das diskutieren.

So lange die »Schmuck« von so vielen Künstlern/Künstlerinnen positiv und förderlich für ihre Karriere angesehen wird, soll sich vielleicht nichts ändern. (Im Katalog könnten wieder Porträtfotos gezeigt werden). Die »Schmuck« ist weltweit die älteste, jährlich stattfindende

internationale Schmuck-Ausstellung mit Katalog-Begleitung, derart angesehen, dass Schmuck-Künstler/Künstlerinnen, Galeristen, Museumsleute, Sammler, Verleger einschlägiger Literatur, Interpreten und Kunsthistoriker aus aller Welt nach München pilgern, um sich eine Woche lang mit Schmuck auseinander zu setzen. Dazu kommt, das in diesem Zeitraum in der Neuen Sammlung – The Design Museum, Pinakothek der Moderne, in Galerien und einschlägigen Ateliers weitere Schmuck-Events stattfinden. Das ergibt eine Fülle von Anregungen, Austausch, Kontakte, Wiedersehen mit Freunden und gesellige Zusammenkünfte. Für viele ist die »Schmuck« deshalb ein fixer Termin im Kalender.

Peter Skubic,
November 2015

Statement

It is a difficult task to select a limited number of jewellery makers from photos submitted by a total of 720, and that in only a day and a half. Yet I wanted to have this opportunity at some point, so when an invitation came to make the selection for »Schmuck 2016«, I gladly accepted. I could hardly imagine the pressure on my conscience this would entail. All other things being equal, could I prefer the work of a jewellery designer I knew or was my friend to one I had never heard of? Yes, I could. Could I select approaches similar to my own for the show? Yes, I took the freedom of doing just this. After all, it was some consolation that rejected designers could always try again next year, when someone else would make the selection on the basis of different criteria.

At a total of 720 applications and a selection amounting to less than 10%, the procedure was more like a lottery. The quality of the work submitted was invariably high, lending my decisions pro or con an arbitrary aspect. I attempted to apply the criteria I observe in making my own pieces. I took the job very seriously, concentrated on it fully, and was not easy on myself.

Eva Sarnowski and Wolfgang Lösche assisted me in sorting the submissions, brought me invigorating snacks, and encouraged me when I was on the point of giving up. They were a very great help, though they also made sure that the final decisions remained up to me.

Perhaps the procedure of entrusting the selection to a single person should be reconsidered. Whether a different approach might be better is worth discussing, at any rate. As long as »Schmuck« is viewed by so many artists as positive and career-enhancing, maybe no change is needed (apart from including portrait photos in the catalogue again).

»Schmuck« is the oldest annual international jewellery exhibition in the world that is accompanied by a catalogue. It is so prestigious that it attracts jewellery makers, gallery owners, museum people, collectors, publishers of related literature, critics and art historians from all around the globe to Munich to immerse

themselves for a week in jewellery. In addition, further jewellery events are held in parallel, in the Neue Sammlung – The Design Museum, Pinakothek der Moderne, galleries and studios. These provide an abundance of inspirations, exchanges, contacts, meetings with friends, and enjoyable social events. All of this makes »Schmuck« a red-letter day in many a calendar around the world

Peter Skubic,
November 2015

Begeben Sie sich auf eine spannende Reise durch die Welt des zeitgenössischen Schmucks und lassen Sie sich während eines Besuchs der »Schmuck 2016«, einer der herausragenden Sonderschauen der Internationalen Handwerksmesse München, von den neuesten Kreationen junger und arrivierter Schmuckgestalter inspirieren.

In diesem Jahr zeichnet der österreichische Schmuckkünstler Peter Skubic, selbst ein Pionier des künstlerischen Schmucks, für die gewisse persönliche, aber in gleicher Weise fachkundige Auswahl von 66 internationalen Goldschmieden und Schmuckgestaltern verantwortlich. Bereits seit 2006 hat die Danner-Stiftung die ehrenvolle Aufgabe, durch die Übernahme der Trägerschaft das Zustandekommen der »Schmuck« sicherstellen zu dürfen. Nicht zuletzt durch den großen finanziellen Einsatz seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gelingt es auch 2016 diesem begehrten Forum für die Präsentation zeitgenössischen Schmucks Raum zu geben.

Die Trägerschaft der »Schmuck« durch die Danner-Stiftung passt hervorragend zum Selbstverständnis der ausschließlich im Bereich Kunsthandwerk engagierten Stiftung. Die »Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbebestiftung« wurde auf Anregung des königlich-bayerischen Hofgoldschmiedes Professor Karl Rothmüller durch die Ökonomieratswitwe Therese Danner (1861 – 1934) im Jahre 1920 gegründet und ist bis heute als Mäzenin vielfältig aktiv. Sie hat sich neben der ideellen und finanziellen Unterstützung des »soliden, bodenständigen Kunsthandwerks« in Bayern gerade auch der Förderung junger und hoffnungsvoller Talente im Kunsthandwerk verschrieben. Die Danner-Stiftung fördert begabte Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker quer durch alle Gewerke – Schmuck, Keramik, Glas, Holz, Textil und Metall – durch Auszeichnungen, Wettbewerbe und Ausstellungen, Stipendien und Zuschüsse.

Die herausragendste und international hoch angesehene Auszeichnung der Danner-Stiftung ist der alle drei Jahre vergebene Danner-Preis. 2017 findet der nächste Wettbewerb mit Ausstellung in München statt.

Die Zielsetzungen der Danner-Stiftung haben sich gleichsam in der 2004 eröffneten und von der Danner-Stiftung maßgeblich finanzierten »Danner-Rotunde« – ein Herzstück der Stiftung – in der Pinakothek der Moderne München manifestiert. An diesem international einmaligen Präsentationsort für Autoren-schmuck fand die stiftungseigene Sammlung internationalen zeitgenössischen Schmucks ein besonderes Zuhause. Diese Sammlung zählt zu den größten Kollektionen an zeitgenössischem Schmuck und nährt sich nicht zuletzt aus einer Vielzahl an auf den »Schmuck« Sonderschauen ausgestellten und häufig durch den Herbert-Hofmann-Preis geadelten Arbeiten zeitgenössischen Schmucks. Der Herbert-Hofmann-Preis gilt in der Schmuckszene gleichsam als der »Oscar« des Autoren-schmucks.

Während der Internationalen Handwerksmesse ist München Brennpunkt der weltweiten Schmuckszene. Um die Sonderschau »Schmuck« gruppiert sich dann ein ganzer Zyklus weiterer Begleitveranstaltungen in Münchner Galerien, Museen und Kulturinstituten und ist so der willkommene Anlass für viele Schmuckkünstler, -liebhaber und -experten aus der ganzen Welt meist im März, 2016 schon im Februar, nach München zu reisen. Die »Schmuck« gilt seit über 55 Jahren als die wichtigste Ausstellung ihres Fachs, ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und vor allem der Inspiration. Diese Entwicklung zeigt, welche große Anerkennung zeitgenössischer Schmuck international inzwischen gefunden hat.

Aufgrund dieses großen Ansehens macht die »Schmuck« nahezu jährlich Station in einer weiteren internationalen Schmuckstadt bzw. in einer Stätte zeitgenössischen Schmucks: 2011 bis 2015 waren dies in chronologischer Reihenfolge der Espace Solidor in Cagnes-sur-mer (2011), das Museu Valencia de la il·lustració i la Modernitat in Valencia (2012), die Galerie Sztuki in Legnica, Polen (2013) und 2015 die Mercedes Benz Fashion Week in Prag.

Dr. Gert Bruckner
Geschäftsführender Vorsitzender der Danner-Stiftung

Schmuck 2016 – Preface by the Danner Foundation

Embark on a fascinating journey through the world of contemporary jewellery, and let yourself be inspired by the latest creations of young and established jewellery designers on your visit to »Schmuck 2016«, the outstanding special show at the International Crafts and Trades Fair Munich.

This year, the Austrian jewellery designer Peter Skubic, himself a pioneer of artistic jewellery, was responsible for the personal yet expert selection of the work of the 66 international goldsmiths and designers currently on view.

The Danner Foundation has had the honor of sponsoring »Schmuck« and ensuring its presentation since 2006. Not least due to the generous support provided by the Bavarian State Ministry of Commerce and Media, Energy and Technology, this forum for the display of contemporary jewellery has been able to open its doors once again in 2016.

The sponsoring of »Schmuck« by the Danner Foundation accords perfectly with the purpose of our institution, which is active solely in the field of crafts and applied arts. The Benno and Therese Danner Crafts Foundation was established in 1920 at the suggestion of Professor Karl Rothmüller, Royal Bavarian Court Goldsmith, by Therese Danner (1861-1934), widow of an economic counsellor, and has remained active in patronage to this day. In addition to supporting »solid, regionally rooted crafts« in Bavaria, the foundation devotes itself to furthering young and hopeful talents. The Danner Foundation supports gifted craftspeople across the board, in the fields of jewellery, ceramics, glass, wood, textiles and metal, by means of awards, competitions and exhibitions, stipends and allowances. The most prestigious and internationally highly regarded Danner Foundation award is the Danner Prize, given every three years. The next competition will take place in Munich in conjunction with the 2017 show.

The aims of the Danner Foundation are illustrated in the Danner Rotunda, financed largely by the foundation and at the heart of its

efforts, at the Pinakothek der Moderne, Munich. This internationally unique presentation of authors' jewellery provides a special home for the foundation's own collection of international contemporary jewellery. One of the largest of its kind in the world, our collection includes many of the pieces displayed in the special »Schmuck« shows and frequently awarded the Herbert Hofmann Prize. On the jewellery scene this prize is viewed as the »Oscar« of authors' jewellery.

During the International Crafts and Trades Fair, Munich is the hub of the worldwide jewellery scene. Grouped around the special »Schmuck« show is a range of further events in Munich galleries, museums and culture institutions, a welcome occasion for many jewellery artists, connoisseurs and experts from around the world to come to Munich, usually in March, but in 2016 earlier, in February. Since 57 years »Schmuck« has been the most important show in its field, a site of encounters, exchanges, and especially inspiration. As this development shows, contemporary jewellery has since gained a wide international reputation.

Thanks to its significance, »Schmuck« travels almost annually to a further venue in another key jewellery city or site. From 2011 to 2015, these were, chronologically, the Espace Solidor, Cagnes-sur-Mer (2011), the Museu Valencia de la il.lustració i la Modernitat, Valencia (2012), the Sztuki Gallery, Legnica, Poland (2013), and, last year, the Mercedes Benz Fashion Week, Prague.

Dr. Gert Bruckner
Managing Chairman, Danner Foundation

Herbert Hofmann (1899–1971)

Der Kunsthistoriker und langjährige Leiter der Handwerkspflege in Bayern, Herbert Hofmann, hat im Jahr 1959 die erste Schmuckschau initiiert. Sie wird bis heute alljährlich auf der Internationalen Handwerksmesse in München durchgeführt. Mit dem Herbert-Hofmann-Preis zeichnet die Gesellschaft für Handwerks-messen Schmuckkünstler aus, deren Arbeiten durch die Neuartigkeit der Schmuckidee, Originalität der Konzeption, hervorragende handwerkliche Ausführung, Tragbarkeit und schmückende Wirkung exemplarisch sind.

Herbert Hofmann, art historian and long-time head of the Handwerkspflege (the Bavarian Craft Support Association) initiated the first special jewellery show in 1959. This exhibition is organized every year at the International Trade Fair in Munich. With the Herbert Hofmann Award the Trade Organization awards goldsmiths where the work is exemplary in terms of innovativeness of idea, originality of conception, outstanding artisanal execution, and ornamental effect.

Jury 2015

Andi Gut, Pforzheim/Zürich
Karl Rothmüller, München
Marjan Unger, Amsterdam
Jorunn Veiteberg, Kopenhagen



Paul Derrez

Niederlande

»Dot«
Broschen, 2014
Acryl, Stahl/acrylic, steel
12x10 cm

Optimismus, Heiterkeit und Freude sind Eigenschaften, die wir in unserer Zeit dringend benötigen. Die Jury des Herbert-Hofmann-Preises sieht sie in den beiden Broschen Paul Derrez' vereint. Die farbigen Kunststoffelemente sind auf eine Art kombiniert, die ihnen im heutigen Kontext Frische und Ehrlichkeit verleiht. Die sorgfältige Verarbeitung und überlegte Zuordnung der Farben lässt tradierte Werte des Schmuckmachens erkennen, wodurch das Material an Bedeutung und Ausstrahlung gewinnt.

Optimism, cheerfulness and happiness are qualities which we need most urgently in our times. In Paul Derrez's brooches the jury of the Herbert-Hofmann-Award sees these qualities combined. The coloured plastic elements are joined in a way that gives them – especially in the current context – freshness and authenticity. Traditional values of creating jewellery are to be recognized in the careful production and the considered allocation of the colours bestowing on the material an additional relevance and expressiveness. Both brooches are related to each other in a playful way.



Kimiaki Kageyama

Japan

»Stone of Kamo-river«

Ringe/rings 2014

300 Jahre alte Urushi Fragmente, Spessartin, Goldpigment, Zinnober, Gold/300 year old urushi fragments, spessartine, gold pigment, cinnabar, Gold, 2x2x2 cm

Kimiaki Kageyama zeigt drei Ringe, deren starker Ausdruckskraft man sich nur schwer entziehen kann. Sie sind aus Gold und Fragmenten alten Urushilacks des 17. Jahrhunderts gefertigt. Hier wird mit wachem Auge und einer sicheren Hand aus etwas altem ein ganz neues Schmuckstück geschaffen. Man hat den Eindruck, diese Ringe sind aus einer inneren Haltung heraus und nicht nach einem Plan entstanden. Der sensible Umgang mit den Materialien zeigt exemplarisch

wie Tradition und Moderne sich vereinen können. Wie immer sind die Arbeiten Kageyamas von höchstem handwerklichen Können geprägt.

Kimiaki Kageyama shows three rings whose strong expressiveness it is difficult to evade. They are made from gold and fragments from antique urushi lacquer from the 17th century. With an astute eye and a sure hand a new work of jewellery is created from something already existing. One gains the impression that these rings are developed more from an attitude rather than a fixed plan. The sensible way of dealing with the materials shows exemplary how traditions and contemporaneity are to be combined. As ever, the works by Kimiaki Kageyama are distinguished by the highest craftsmanship.



Mikiko Minewaki

Japan

»Ladybird«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Ausgestopftes Stoffspielzeug/stuffed textile toy,
35×25×5 cm

Mikiko Minewaki ist keine unbekannte Schmuckgestalterin in der Sonderschau. Die Arbeiten, die sie präsentiert, sind jedoch eine Neuentwicklung. Die Jagd im Kinderzimmer, aus dem sie ihre Inspirationen schöpft, hat diesmal zu Trophäen aus Stoff geführt. Das Spielzeug eines Kindes wird zu Schmuck transformiert und bietet Spielraum für reichliche Assoziationen. Kindheitserinnerungen erleben eine heitere, aber nicht nostalgische Verwandlung. Die Idee Schmuck zu gestalten hat bei Minewaki jedoch ihre Identität behalten.

Mikiko Minewaki is not unknown in the special exhibition »Schmuck«. The works she is showing are nevertheless something entirely new. The hunt through the nursery, which is the basis for her inspiration, leads to trophies made from fabric. Children's toys are transformed into jewellery and offer space for many associations. References to childhood experience are cheerfully represented in the choice of material but the transformation into jewellery is in no way nostalgic. The idea to create jewellery remains with Mikiko Minewaki its unmistakable identity.

Worin liegt der Zauber, das Rätselhafte in Peter Changs Fantasieobjekten? Ist es sein Erfindungsreichtum, der unsere Faszination herausfordert, oder ist es die Fremdartigkeit des Materials?

Alle Vergleiche mit dem Gewohnten versagen, Fragen werden laut, woher kommen seine leuchtenden Farben, eigenwilligen Formen, großformatigen Armreife, das haptische Erlebnis von Wärme und die ungewöhnliche Glätte? Peter Chang, der ausschließlich mit Kunststoff arbeitet – und das nicht aus Protest, wie viele seine Zeitgenossen, sondern aus Neugier –, verwandelt seinen Werkstoff wie ein Alchimist in ein seltenes prachtvolles Material:

»The materials that I use are inseparable from my ideas – the plastics have a present-day integrity that reflects the age in which we live. Plastics, unlike some natural materials are basically characterless, anything you make out of them only adds! I like the irony of making a permanent statement, an object to last, from materials designed to be thrown away. Object-making is a non-verbal attempt at balancing the intellect with the intuitive, harmony between the hemispheres. However there are no rules – life and art are full of alternating contradictions not be taken too seriously.« (Peter Chang, in: Ausst. kat. Kunststoff Schmuck Kunst 1923-1993, Galerie Biró, München 1993, S. 62)

Peter Changs konsequente Haltung, fast kann man sagen Forschung, zu den Möglichkeiten, die Kunststoff bietet, ist, was uns fasziniert und seine Arbeit bestätigt. Das Material selbst ist nicht ein Medium für kreative Ideen, sondern geht im Verlauf der Gestaltung eine geistige und körperliche Wechselbeziehung mit dem Künstler ein; aus dem Werkstoff ausgehende Impulse fließen in den Werkprozess ein. Chang ist fähig, wie kaum ein anderer Künstler die unendlichen Möglichkeiten dieses neuen Materials Kunststoff ans Licht zu bringen. So ist es zu verstehen, dass er keiner Stilrichtung nachgeht, sondern aus dem Material heraus seine eigene gründet. Die Zusammenfügung von Disharmonien in Farbe, Form und Struktur, und auch das Fehlen von Titeln der Arbeiten lassen Interpretationen völlig offen. Assoziationen mit der Natur oder Science Fiction-Kreaturen lassen der Phantasie freien Lauf. Maßgebend für seine künstlerische Entwicklung war seine Studienzeit in Liverpool, der Stadt der Beatles, der schrägen Mode und Popkultur – einer Atmosphäre, die auf dem europäischen Kontinent der 1960er Jahre nirgendwo anzutreffen war. Noch nie

Gesehenes, aber doch Geahntes und vielleicht sogar Bekanntes wird in seinen Kreationen sichtbar.

Der Kunststoff ist eben ein »magisches« Material, wie Roland Barthes, der französische Philosoph, ihn bezeichnet, ein Spectaculum, das entziffert werden muss: das Spectaculum seiner Endergebnisse. Das Rätselhafte des Materials erlebt Chang selbst bei der Arbeit. Er trägt unterschiedliche Elemente wie Harze und Farben auf, wie ein Archäologe erforscht er die Ebenen die übereinander liegen und Überraschungen verbergen. Das Ergebnis ist für ihn selbst neu, nicht von vorneherein bewusst. In diesem Prozess sieht Chang den Unterschied zwischen Kunst und Design.

Chang betrachtet sich selbst in erster Linie als bildender Künstler; seine Bildersprache entstammt seiner Phantasie. Der künstlerische Ursprung ist in der Bildhauerei und in der Druckgraphik zu finden. Seine ersten Schmuck-Stücke entstehen Ende der 1970er Jahre mit dem Wunsch, eine Symbiose von Skulptur und tragbarem Schmuck zu schaffen.

»Gebrauchsgegenstände zu entwerfen ist ein non-verbaler Versuch das Gleichgewicht zwischen Intellekt und Intuition auszubalancieren. Meine Ideen umfassen die ewigen Zyklen von Geburt, Wachstum, Verfall und Tod. Frühe Studien des Taoismus, C. G. Jungs Theorie von der Synchronizität sowie die Mythologie, Geodäsie und die frakturale Geometrie zusammen mit einer großen Faszination für die Wunder der Natur haben die Ideen und Visionen meiner Kunst maßgeblich beeinflusst.« (Peter Chang, Statement, in: Ausst. kat. Peter Chang, Hrsg.: Olga Zobel, München 1996, S. 2, das Zitat im englischen Original: »Object-making is a non-verbal attempt at balancing the intellect with the intuitive. My ideas involve the eternal cyclical events of birth, growth, decay and death.« Early studies of Taoism, C. G. Jung's theory of »Synchronicity, Mythology, Geodesics and Fractal Geometry, together with a fascination with the natural world, have strongly influenced Ideas and visions in my art.«)

Der schottische Künstler Peter Chang, Sohn einer britischen Mutter und eines chinesischen Vaters, gehört zu den Spitzenvertretern der zeitgenössischen Schmuckkunst. Seine skulpturalen Schmuckobjekte und sein unverwechselbarer Stil haben den Begriff des Schmucks bedeutend erweitert. Zu keiner Schule oder Gruppierung gehörig, erlangte er mit seinen Werken internationalen Ruhm. Sie befinden sich weltweit in Museen und namhaften Privatsammlungen.

Olga Zobel Biró



Peter Chang

»German Fontinella«
Armschmuck/bracelet, 2003
Acryl, PVC, Kunstharz
Acrylic, PVC, resin
17×7 cm
Schmuckmuseum Pforzheim

What is the source of the charm and mystery of Peter Chang's imaginative objects? Is it his inventiveness that fascinates us, or is it the unfamiliarity of his material?

Every attempt at comparison with familiar objects fails. Questions arise – where do his brilliant colors come from, his unusual forms, the large-format armlets, the tangible experience of warmth and unusual gloss? Chang works exclusively with plastics, and this not out of protest, like many of his contemporaries, but out of curiosity. He transforms his material like an alchemist, into something rare and beautiful.

»The materials that I use are inseparable from my ideas – the plastics have a present-day integrity that reflects the age in which we live. Plastics, unlike some natural materials, are basically characterless, anything you make out of them only adds! I like the irony of making a permanent statement, an object to last, from materials designed to be thrown away. Object-making is a non-verbal attempt at balancing the intellect with the intuitive, harmony between the hemispheres. However, there are no rules – life and art are full of alternating contradictions not to be taken too seriously« (Peter Chang, in *Kunststoff Schmuck Kunst 1923-1993*, exh. cat. Galerie Biró, Munich, 1993, p. 62).

Chang's uncompromising, investigative attitude with regard to the potentials of plastics is what fascinates us and validates his efforts. The material, rather than being a medium for creative ideas, enters in the course of design work a mental and physical interaction with the artist. Impulses arising from the material flow into the working process. Like hardly another artist, Chang is capable of bringing the endless possibilities inherent in plastics to light. This explains why he pursues no particular stylistic direction, instead developing his personal style out of the material itself. The combination of disharmonies of color, form and texture, as well as the pieces' lack of titles, encourage open-ended interpretation. Associations, whether with naturally occurring things or science fiction creatures, give the imagination free rein.

Important for Chang's development were his studies in Liverpool, city of the Beatles, bizarre fashions and pop culture – an atmosphere

unlike any found on the European continent in the 1960s. Things never before seen yet suspected, and perhaps even well known, become visible in his unique creations.

Plastic is a »magic« material, as Roland Barthes, the French philosopher, stated – a spectacle that must be decoded, the spectacle of its results. The enigmatic nature of this material is something Chang already faces while working with it. He applies different elements, such as resins and colors, and like an archaeologist investigates the resulting layers and the surprises they hold in store. The results are new for him, too, not purposely planned beforehand. For Chang, this process represents the difference between art and design.

He views himself primarily as a visual artist, whose visual language originates in his imagination. The sources of his art are to be found in sculpture and printmaking. Chang's first jewellery pieces emerged in the late 1970s, out of a desire to create a synthesis between sculpture and wearable jewellery.

»My ideas involve the eternal cyclical events of birth, growth, decay and death,« explains Chang. »Early studies of Taoism, C.G. Jung's theory of Synchronicity, Mythology, Geodesics and Fractal Geometry, together with a fascination for the natural world, have strongly influenced ideas and visions in my art« (»Statement«, in Olga Zobel [ed.], *Peter Chang*, exh. cat. Munich, 1996, p. 2).

The Scottish artist Peter Chang, son of a British mother and Chinese father, is among the leading figures in the art of contemporary jewellery. His sculptural pieces and inimitable style have considerably expanded the definition of jewellery. Belonging to no school or grouping, Chang has achieved international fame with his works. They are represented in museums and distinguished private collections around the world.

Olga Zobel Biró



Linda Al Assi

»Splash-Splash, It's March«
Brosche/brooch, 2014
Glas, destilliertes Wasser,
Weißgold, Stahl, Silikon/glass,
distilled water, white gold,
steel, silicone
4×3,7×2,5 cm



Sofia Björkman

»What Has the Bird Done?«
Brosche/brooch, 2015
PLA, Silber, Farbe/PLA, silver,
paint, 38×12×9 cm



Sigurd Bronger

»Carrying Device for a Tiger
Nautilus Shell«
Brosche/brooch, 2015
vergoldetes Messing, Stahl,
Muschel/goldplated brass,
steel, shell
7×8×10 cm



Jaki Coffey

»Lust at Sea Inflatable Neck-
piece«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
wasserdichtes Nylon, reflektie-
rendes Band, Latexschlauch,
Schlauchklemme, Seil/water-
proof nylon, reflective tape,
latex tubing, pinch clamp, rope
55×21×5 cm



Conversation Piece

Broschen/brooches, 2014
COP, Amethyst, Gold, Tantal
COP, amethyst, gold, tantalum
7,3–8×5×0,35–1 cm



Simon Cottrell

»Paired Uneven Double«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Monel, Edelstahl, Nylonschnur
gewebt/monel, stainless steel,
woven nylon cord
4×3,5×3 cm



Jennifer Crupi

»Ornamental Hands«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Sterlingsilber/sterling silver
29×37×11 cm



Xiang Dai

»The Blue Heart«
Brosche/brooch, 2013
Holz, Pigment/wood, pigment
9 cm



Ute Eitzenhöfer

»Behind«
Halsschmuck/neckpiece, 2013
Bergkristall verquarzt mit
Achatrand, Makrolon, Keshi-
Perlen, geschwärztes Silber,
Kunststoff/rock crystal with
agate border, makrolon, keshi
pearls, silver sulphured, plastic
30×30×1 cm



Don Friedlich

»Butter/Fly«
 Brosche/brooch, 2014
 Holz, Papier, lasergravierte
 Perle, Gold/wood, paper, laser
 engraved pearl, gold
 12×3×4 cm



Kyoko Fukuchi

»Flower, Memory of Hiroshima
of 6th August 2015«
Brosche/brooch, 2015
Urushi, Styropor, Hanf, Japan-
papier/urushi, styrofoam,
hemp, japanese paper
14×17×4 cm



Emil Gustafsson

»This is the Approximate Size
of an Iphone Screen«
Brosche/brooch, 2011
Acryl, Edelstahl, Aluminium,
Silber, Gummi, Lack/acrylic,
stainless steel, aluminium,
silver, rubber, lacquer
9×5×1 cm



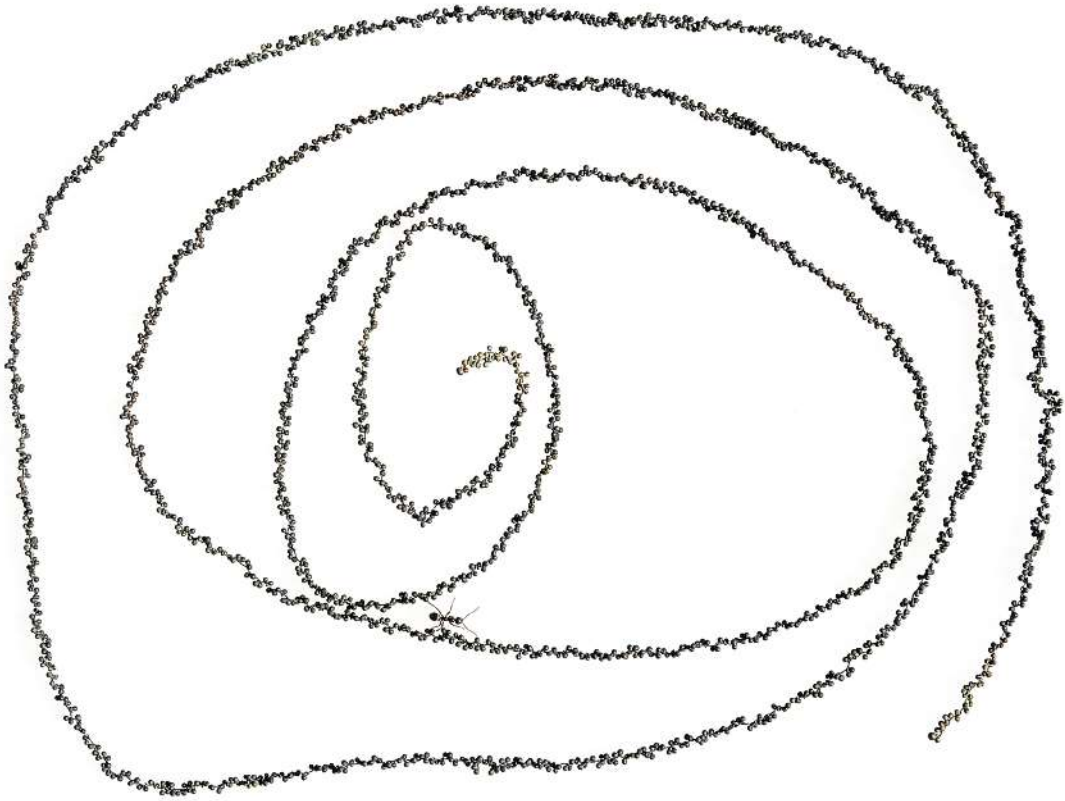
Janne K. Hansen

»Two Friends, Poles, and the
Beginning of a Pattern«
Brosche/brooch, 2015
Acryl, Edelstahl, Silber, Alumi-
nium, Gummi/acrylic, stainless
steel, silver, aluminium, rubber
9×5×1,2 cm



Makoto Hieda

»Cocoon Necklace«
Halsschmuck/neckpiece, 2013
Stahlgewebe/stainless steel
mesh, 25×23×4 cm



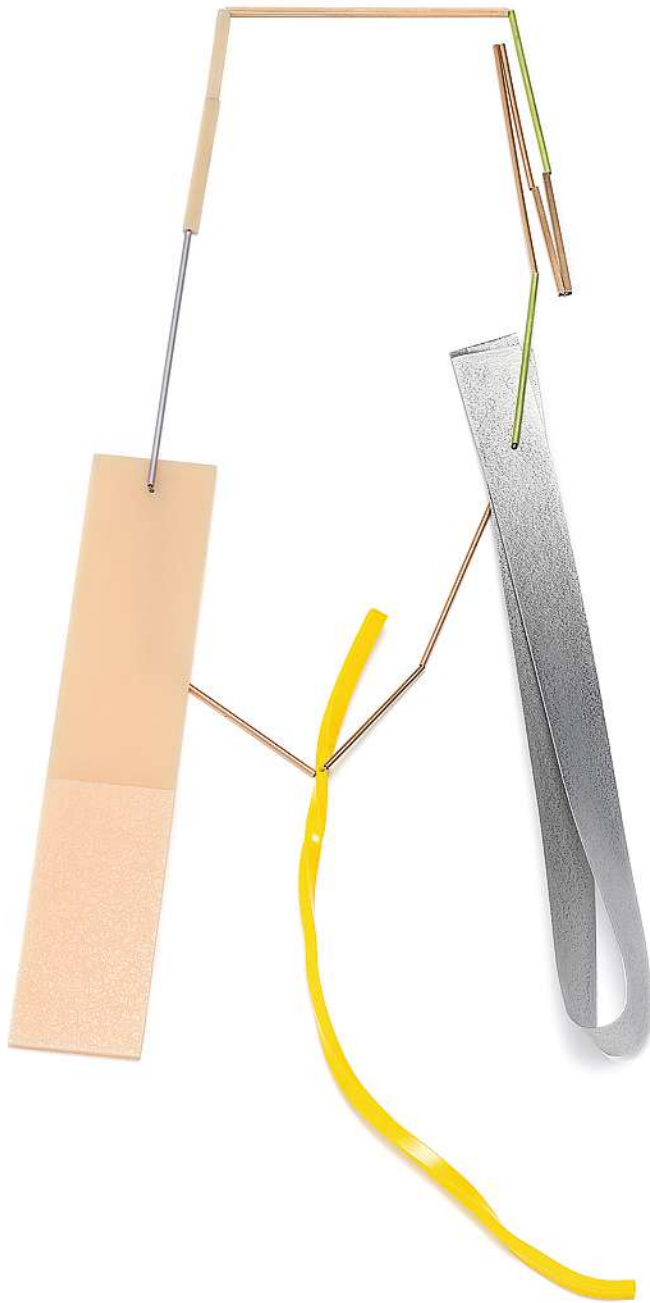
John Iversen

»Breaking the Mold«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Nickelsilber/nickel silver
153 cm



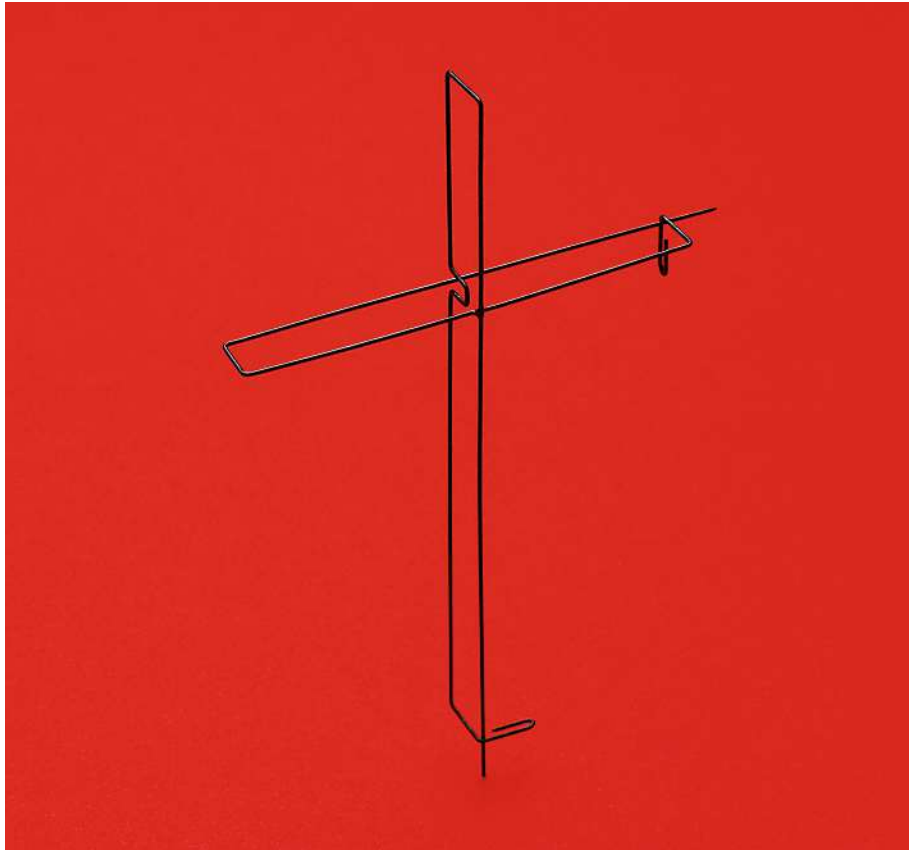
Margit Jäschke

Brosche/brooch, 2015
Papier, Kunststoff, Silber,
Turmalin/paper, plastic, silver,
turmaline, 6×2,5 cm



Karin Johansson

»Soundtrack – Lova«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Gold, anodisiertes Aluminium,
Acryl/gold, anodized aluminium,
acrylic, 88 cm



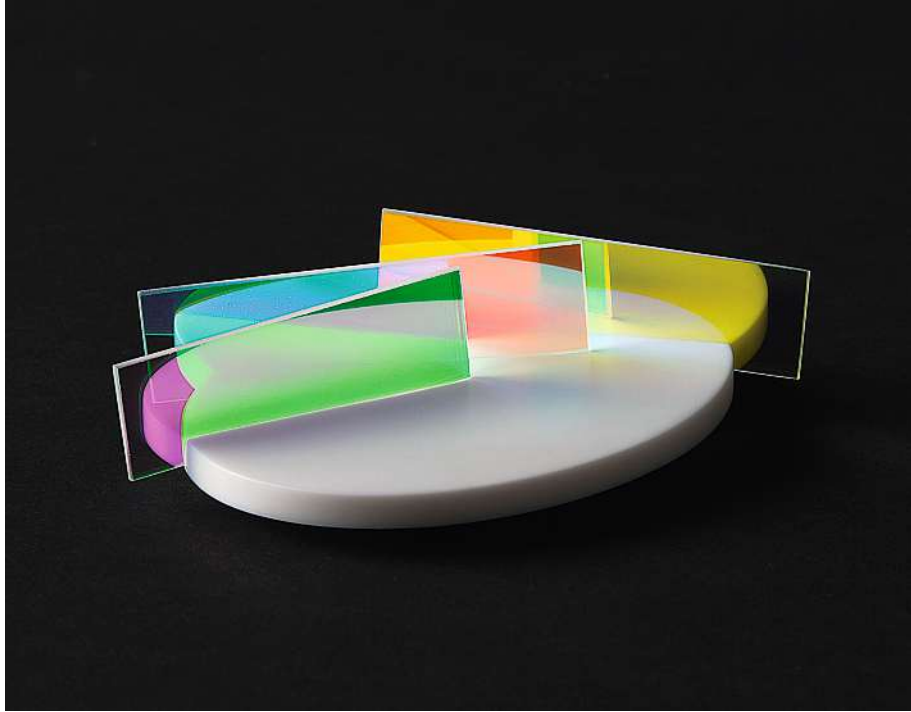
Junwon Jung

»2 Pins«
Brosche/brooch, 2014
Stahl/steel, 9×6×1 cm



Lauren Kalman

»Device for Filling a Void«
Mundstück/mouthpiece, 2014
Vergoldetes Kupfer, galvanogeformt/goldplated copper,
electroformed, 8×8×8 cm



Jiro Kamata

»Palette«
Brosche/brooch, 2015
dichroitischer Spiegel, Corian,
Silber/dichroic mirror, corian,
silver, 2×6×8 cm



Helfried Kodré

Brosche/brooch, 2015
Silber, rutheniumbeschichtet
Silver, ruthenium coated
14,3×1,5 cm



Marie-Louise Kristensen

»Enhance your Male Power«
Brosche/brooch, 2015
Silber, Kunststoff, Miliput,
Cernit, Diamant/silver, plastic,
miliput, cernit, diamond
8×5×5 cm



Akiko Kurihara

»A Pearl in Tube«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Gold, Akoyaperle/gold, akoya
pearl, 1,5×1×1 cm



Claire Lavendhomme

Halsschmuck/neckpiece, 2015
Alpaka, Glas, Silber, Stahl
Alpaca, glass, silver, steel
10×10×1,5 cm



Yojee Lee

»Long Water Skater«
Brosche/brooch, 2014
Ochsenfroschhaut, Leder,
Sterlingsilber, Polymerton/bull
frog's skin, leather, sterling
silver, polymer clay
28×15×5,5 cm



Felieke van der Leest

»African Caucasian Indian«
Halsschmuck, Brosche
Neckpiece, brooch, 2014
Textil, Gold, Silber, Mondstein
Textile, gold, silver, moonstone
8×8×4 cm



Annamaria Leiste

»Remains of Wild Things«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Gold, Glas, Kupfer, Knochen
Gold, glass, copper, bone
37×17×1 cm



Wan Ying Lin

»Beautiful Encounter«
Brosche/brooch, 2015
Messing, Seide/brass, silk
22×14×1 cm



Honggang Lu

»Lunare Eclipse«
Brosche/brooch, 2015
Silber, Vergrößerungsglas
Silver, magnifying glass
7×5×2 cm



Peter Machata

Brosche/brooch, 2015
Plexiglas, Silber/plexiglass,
silver, 9,5×5,5×1,5 cm



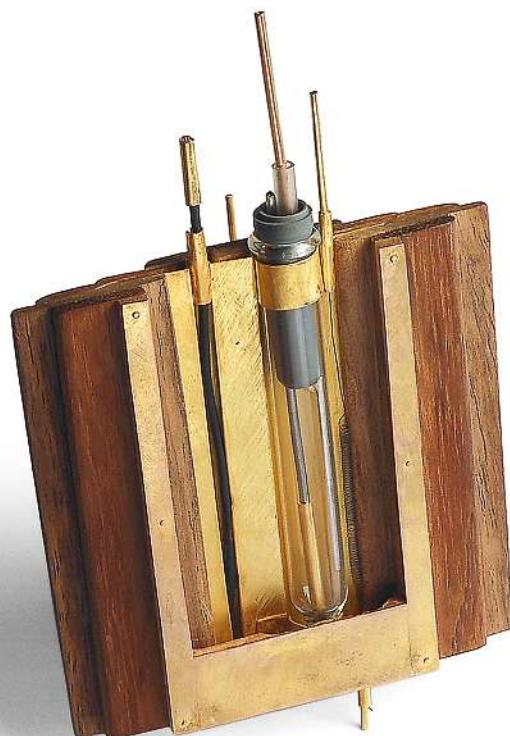
Jana Machatova

»Home Sweet Home«
Brosche/brooch, 2015
Plexiglas, Silber, laminiertes
Papier, blattvergoldet/plexi-
glass, silver, goldplated, lami-
nated paper, 8,5×5×1 cm



Kadri Mälk

»Manfred«
Brosche/brooch, 2014/15
Silber, Gold, Farbe, Perle, Onyx,
Smaragd, Saphire, Tränen
Silver, gold, paint, pearl, onyx,
emerald, sapphires, tears
11,5×3,3×0,7 cm



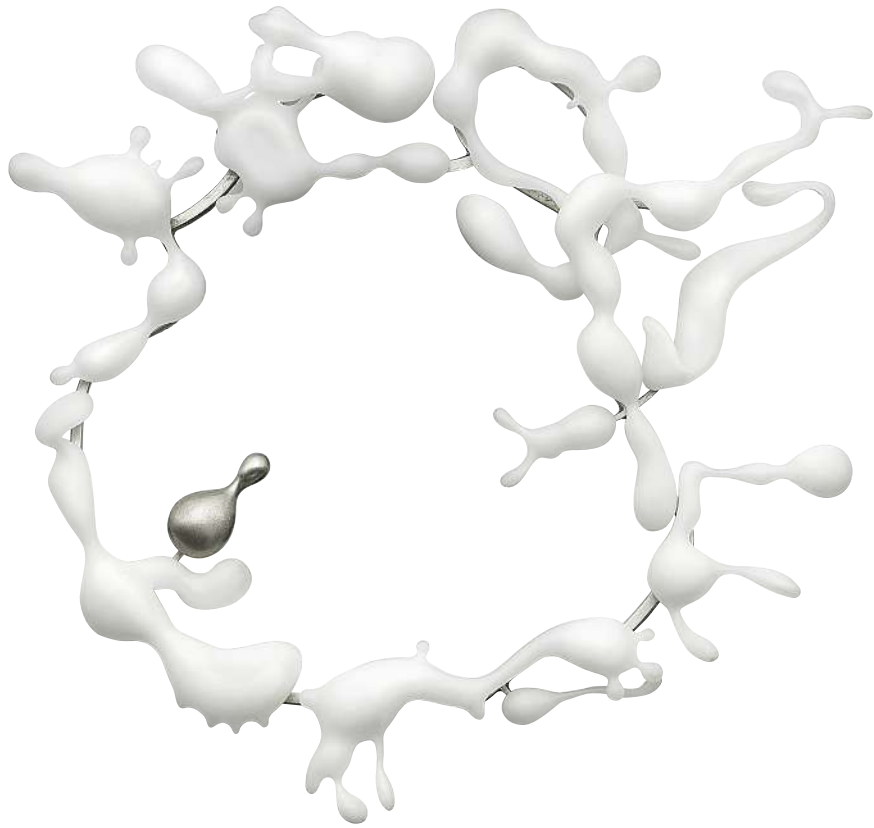
Stefano Marchetti

»Homage to LENR II«
Brosche/brooch, 2015
Gold, Platin, Constantan, Glas,
Holz, Kupfer, Harz, mixed media
Gold, platinum, constantan,
glass, wood, copper, resins,
mixed media
10×6×2 cm



Victoria McIntosh

»Showing Her Age«, 2015
Handspiegel/hand held mirror,
Vintage Spiegel, sandgestrahlt
Vintage mirror, sandblasted
37×15×2,5 cm



Bruce Metcalf

»Nunc Stans/Large Circle«
Brosche/brooch, 2015
Sterlingsilber, Delrin
Sterling silver, Delrin
13,4×14,6 cm



Kazumi Nagano

Brosche/brooch, 2015
Leinenpapier, Nylonschnur,
Gold, Urushi/linen paper,
nylon thread, gold, urushi
9×11×6 cm



Ritsuko Ogura

»The Moments-Autumn
Leaves 2014 in Japan«
Brosche/brooch, 2015
entwickelter Film, Druckver-
schluss, PVC, Edelstahl
Exposed positive film, snap
fastener, PVC, stainless steel
7×7×6 cm



Sham Patwardhan-Joshi

»Join the Hands«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Silber, Textil/silver, textile
24×24 cm



Ruudt Peters

TERRAM »Bakken«
Brosche/brooch, 2015
Silber, Renshape/silver, rensape
13×5×9 cm



Hana Polívková

»My Heart is Breaking for Yours«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Nabelflusen, Glas, Silber, ver-
goldetes Messing/lump from
the belly button, glass, silver,
goldplated brass
8×40×3 cm



Mette Saabye

»Objects of Desire«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Türkis, Koralle rekonstruiert,
Harz, Holz, Koralle, Rosenquarz
Reconstructed turquois, coral,
Resin, wood, coral, rose quartz
18×10×10 cm



Marjorie Schick

»In Balance«
Ring, 2015
bemaltes Holz/painted wood
13×7,6×2,5 cm



Moniek Schrijer

»Tablet Of«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Porzellanschiefer, Gold, schwarze
Nephriteperlen, Stahldraht
Porcelain slate, gold, black
nephrite beads, steel wire
8,5×13,08 cm



Henriette Schuster

»Conglomerates«
36 Ringe, 2015
Gold, Silber/gold, silver



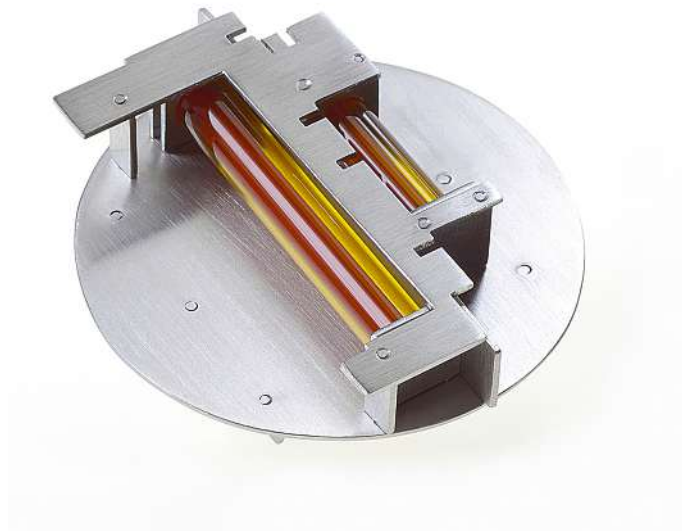
Biba Schutz

»Full Pool«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
gefärbtes Borosilikat, Messing,
Sterlingsilber, Kleber/colored
borosilicate glass, sterling
silver, adhesive
18×20×3,8 cm



Hiawatha Seiffert

»Silence«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Fundstück, Holz, Silber, Textil
Found object, wood, silver,
textile
18×12×4 cm



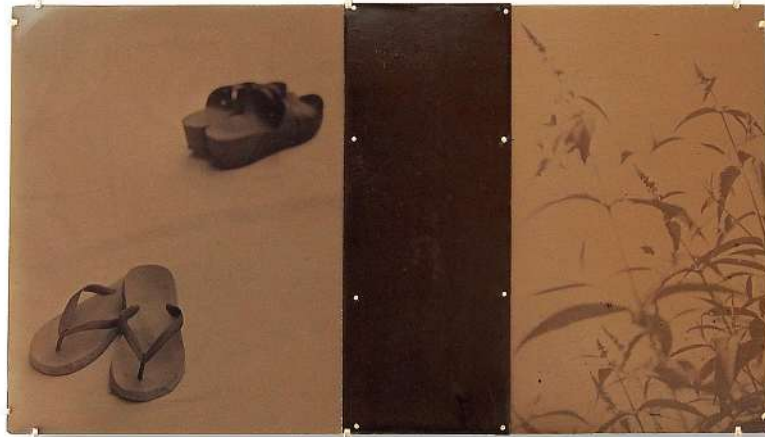
Jiri Sibor

»Orange-Yellow«
Brosche/brooch, 2014
Edelstahl, Glasstab/stainless
steel, glass rod
6×1,3 cm



Ludmilla Siklová

Brosche/brooch, 2015
Silber, Glimmer, Schmetterling-
flügel/silver, glimmer, butterfly
wing, 14×21×3 cm



Bettina Speckner

Brosche/brooch, 2015
Aluminium, Silber/aluminum,
silver, 6×11 cm



Gisbert Stach

»Erbsenkette«, »Calamari Fritti«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Rubin Zoisit, Malachit, Perlseide,
Metall, Bernstein, Silikon/ruby
zoisite, malachite, pearl silk,
metal, amber, silicone
14×14×0,8 cm
2,8–4,5×2,2–3,3×0,9 cm



Coco Sung

»Monster Beobachter«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Kupfer, Silber, Messing, Blatt-
gold, Lackfarben, Swarovski-
steine, Koralle/copper, silver,
brass, gold foil, paint, swarovski
stones, coral, 28×12×4 cm



Jelizaveta Suska

»Frozen Moment«
Brosche/brooch, 2015
Polymerton, Marmorpulver,
Farbstoff, vergoldetes Sterling-
silber/polymer clay, marble
powder, dye, sterling silver,
goldplated, 5×4×4 cm



Fumiki Taguchi

»As Time Goes by«
Halsschmuck, Brosche
Neckpiece, brooch, 2015
Eisen, Urushi, Erde/iron, urushi,
soil, 11×8×2,3 cm



Anna Talbot

»Gold Wolf«
Brosche/brooch, 2015
Dosenfundstück, Messing,
Lack, Silber, Seidenband/ready-
made box, brass, lacquer, silver,
silk ribbon, 15×8×6 cm



Lori Talcott

»Synecdoch«
Brosche/brooch, 2014
oxidiertes Silber, Glas, Spiegel,
Gelatinesilberabzug/oxidised
silver, mirror, gelatin silver print
3,8×11×1 cm



Fatimá Tocornal

»Dreamer«
Brosche/brooch, 2015
versilbertes Messing, Emaill
Silverplated brass, enamel
6 cm



Flora Vagi

»Brittle Growing«
Brosche/brooch, 2015
Holz, Silber, Stahl/wood, silver,
steel, 7×8×1 cm



Tanel Veenre

»In the Beginning there was
a Word«
Brosche/brooch, 2015
rekonstruiertes Perlmutter
Reconstructed mother of pearl
7×9×2 cm



Graziano Visintin

Broschen/brooches, 2014
Gold, Silber, Kupfer, Niello
Gold, silver, copper, niello
12,6×3,5×2,4 cm
11×2,6×2 cm



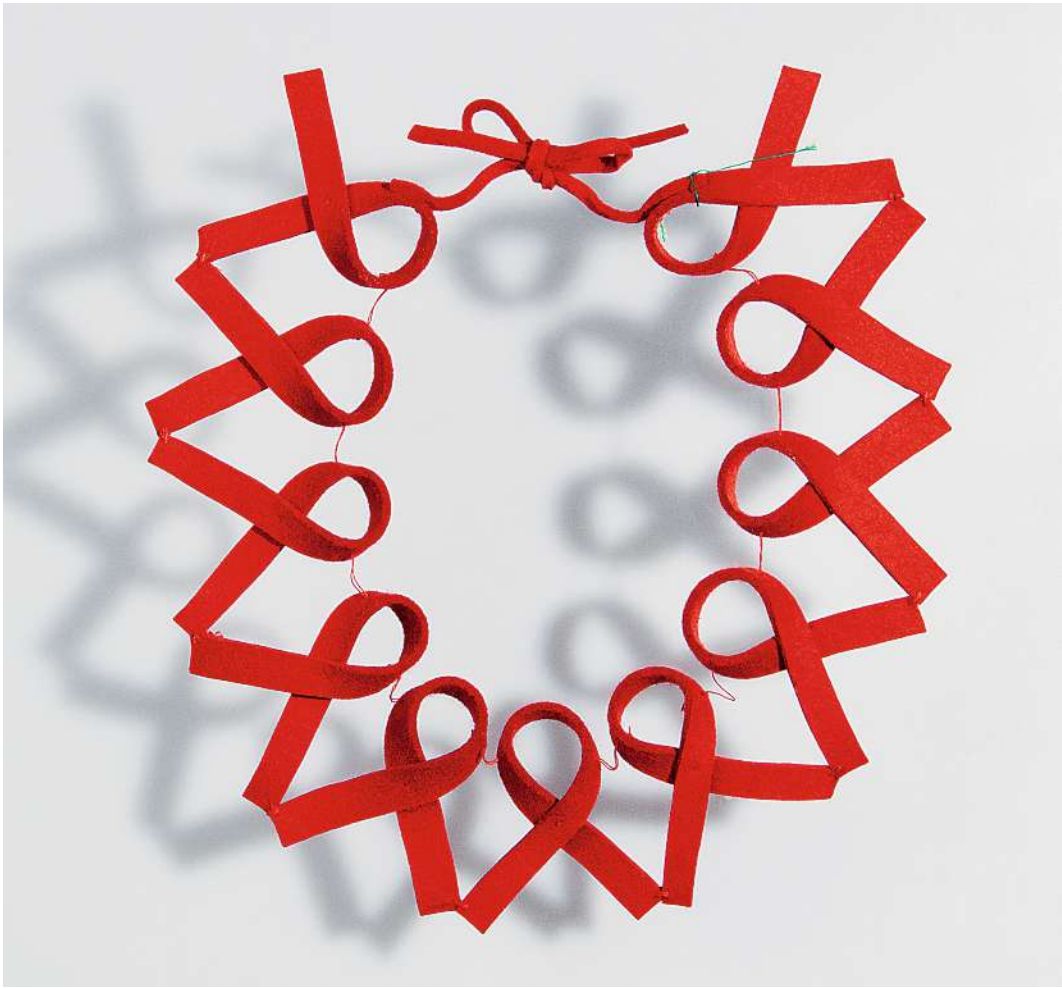
Petr Vogel

»Gegenwart«
Brosche/brooch, 2014
Plexiglas/plexi glass
9×9×3 cm



Silvia Walz

»Geometrie 3.1«
Brosche/brooch, 2015
Emaill, Stahl/enamel, steel
5×5×1 cm



Daniel von Weinberger

»Aids«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Filz/felt, 30 x 30 cm



Karol Weisslechner

»Golden Eggs«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Silber, Amethyst, Acrylfarbe,
Blattgold, Patina/silver, ame-
thyst, acrylic paint, gold leaf,
patina, 11×5×3 cm



Josephine Winther

»Alua 3«
Halsschmuck/neckpiece, 2014
Aluminium, Silber, Baumwoll-
schnur/aluminium, silver,
cotton string, 3×3×6 cm



Annamaria Zannella

»Beyond the Blue«
Halsschmuck/neckpiece, 2015
Holz, Silber, Gold, Lapislazuli-
pulver, Acryl/wood, silver, gold,
lapis powder, acrylic
2×60×55 cm



Petra Zimmermann

Brosche/brooch, 2015
Perlmutter, PMMA, Leder, Acryl-
farbe, Blattgold, Steinperlen,
Alpaka/mother of pearl, PMMA,
leather, acrylic paint, gold leaf,
stone pearls, alpaca
117×55×30 cm

Herbert-Hofmann-Preis 2015/Herbert Hofmann Award 2015

Paul Derrez

*1950, NL

1968-70 Design Academy,
Eindhoven, NL
1971-72 School of Drama, Utrecht, NL
1972-75 Goldsmith Training,
Schoohoven, NL
Since 1976 Director Galerie Ra,
Amsterdam, NL

Kimiaki Kageyama

*1948, JP

1974, MA, Tokyo National Arts
University, JP
Since 1983 teacher, Hiko Mizuno
College of Jewellery, Tokyo, JP

Mikiko Minewaki

*1967, JP

1987-89 Hiko Mizuno College of
Jewellery, Tokyo, JP
Since 1991 teacher, Hiko Mizuno
College of Jewellery, Tokyo, JP

Klassiker der Moderne 2016

Peter Chang

*1944, GB

1962-63 Foundation, Liverpool College
of Art, GB
1963-66 Graphic Design, Diploma in
Art and Design, GB
1968-71 Postgraduate Diploma in
Printmaking and Sculpture,
The Slade School of Fine Art,
University College London, GB
1966-67 Postgraduate in Sculpture,
Liverpool College of Art,
Liverpool, GB, Printmaking at
Atelier 17 - Paris, FR

SELECTED EXHIBITIONS

1988, 1990, 1994, Schmuckszene,
IHM, München, DE
2000 A Visionary, Taideteollisuus-
museo, Helsinki, FI,
American Craft Museum,
New York, USA
2001 Maskerade, Galerie Ra,
Amsterdam, tour, NL
Mikromegas, BKV, München, DE
2002 Galerie Biro, München, DE

2002 Zero Karat, American Craft
Museum, New York, USA
2002-03 I'ts only plastic..., Pforzheim,
Berlin, München, Hanau,
Idar- Oberstein, DE
2003-04 Plastica, Soggetto del
Desiderio, Università
degli Studi, Venezia, IT
2003 Schmuck 2003, IHM, München
2005 Lucca Preziosa, Villa Bottini,
Lucca, IT
2006 Radiant, 30 Jaar Ra, Amster-
dam, tour, NL
2007 Unnatural Selection, Walker Art
Gallery, Liverpool, GB,
Ducale, Mantua, IT
2008 Meister der Moderne, IHM,
München, DE
2010 The Plastic Show, Velvet da Vinci,
San Francisco, USA
2011 Craft in Dialogue, Dovecot
Studios, Edinburgh, GB
2013 Beyond Precious, Galerie 19,
Paris, FR
2014-15 GLAmour, Espace Solidor,
Cagnes-Sur-Mer, FR,
Villa Stuck, München, DE
2015 A Sense of Jewellery,
Goldsmiths Centre, London, GB

SELECTED PUBLIC COLLECTIONS

Boston Museum of Fine Arts,
Boston, USA
Contemporary Museum, Honolulu,
Hawaii, USA
Danner-Sammlung, Die Neue Samm-
lung – The Design Museum, Pinakothek
der Moderne, DE
Helsinki Museum of Art, Helsinki, FI
Houston Museum of Fine Art,
Houston, Texas, USA
Metropolitan Museum of Art,
New York, USA
Musée des Arts Decoratifs,
Montreal, CAN
Museum für Kunst und Gewerbe,
Hamburg, DE
Powerhouse Museum, Sydney, AU
Royal Museum of Scotland,
Edinburgh, UK
Schmuckmuseum, Pforzheim, DE
Victoria and Albert Museum,
London, UK

1973 Rüdiger Lorenzen, D Michael Meyer, D Karl Heinz Reister, I Francesco Pavan, I	1987 Daniel Kruger, SA Hiroko Sato-Pijanowski, J Gene Michael Pijanowski, USA Willem Honing, NL	2003 Peter Chang, GB Andi Gut, CH Ike Jünger, D
1974 Therese Hilbert, CH Paolo Maurizio, I Rita Große-Ruyken, D Gabriele v. Pechmann, D Hubertus v. Skal, D	1988 Andreas Treykorn, D Michael Becker, D Graziano Visintin, D	2004 Svenja John, D Naoka Nakamura, J Ruudt Peters, NL
1975 Uwe Böttinger, D Waltrud und Arthur Viehböck, A Charlotte Lochmüller, D Giampaolo Babetto, I	1989 Wolfgang Lieglein, D Francesco Pavan, I Detlef Thomas, D	2005 Helen Britton, AUS Sergey Jivetin, USA Daniel Kruger, SA
1976 Hildegard Risch, D Mario Pinton, I Erico Nagai, J	1990 Vera Rhodius, D Falko Marx, D Alexandra Bahlmann, D	2006 Annelies Plantejdt, NL Bernhard Schobinger, CH Annamaria Zannella, I
1977 Hermann Schafran, D Clarissa Weinbeer, D Otto Künzli, CH	1991 Eric Spiller, GB Mihoko Katsura, J Georg Dobler, D	2007 Christiane Förster, D Karl Fritsch, D Iris Nieuwenburg, NL
1978 Traute und Walter Sänger Erika Richard, D Gerda Breuer, D Gabriele von Pechmann, D	1992 Caroline von Steinau-Steinrück, D Giovanni Corvaja, I Jared L. Taylor, GB	2008 Eun-Mi Chun, KOR Dongchun Lee, KOR Jantje Fleischhut, NL
1979 Jens Schleede, D Eva Mascher-Elsässer, D Herbert Schoemaker, D	1993 kein Preis	2009 Sam Tho Duong, VIE Beppe Kessler, NL Felix Lindner, D
1980 Elisabeth Treskow, D Aiko Kitagawa, J Jan Wehrens, NL Clarissa Weinbeer, D Hildegard Risch, D	1994 Michael Becker, D Ramón Ruig Cuyàs, E Hana Miyamoto, J	2010 David Bielander, CH John Iversen, USA Mia Maljojoki, FIN
1981 Gerda Breuer, D Dagmar Hagen, D Ramón Puig Cuyàs, E Rolf Elsässer, D	1995 Karl Fritsch, D Christoph Zellweger, GB Hans Stofer, GB	2011 Attei Chen, IL Sophie Hanagarth, CH Mirei Takeuchi, J
1982 Michael Meyer, D Miriam Sharlin, USA Suzan Rezac, USA	1996 Doris Betz, D Mari Funaki, AUS Mielle Harvey, USA	2012 Alexander Blank, D Despo Sophocleous, CAN Tore Svensson, S
1983 Ingeborg Bornhofen, D Emmy van Leersum, NL Hans Georg Pesch, D	1997 Rudolf Bott, D Beppe Kessler, NL Annamaria Zanella, I	2013 Robert Baines, AUS Helena Lehtinen, FIN Fumiki Taguchi, J
1984 Linda Müller, D Josef Symon, A Ramón Puig Cuyàs, E	1998 Ted Noten, NL Bettina Speckner, D Andrea Wippermann, D	2014 Iris Bodemer, D Akihiro Ikeyama, J Noon Passama, TH/NL
1985 Giampaolo Babetto, I Francesco Pavan, I Erico Nagai, I	1999 Mari Funaki, AUS Bussi Buhs, D Iris Eichenberg, NL	2015 Paul Derrez, NL Kimiaki Kageyama, J Mikiko Minewaki, J
1986 Barbara Weinberger, D	2000 Georg Dobler, D Mari Ishikawa, J Chequita Nahar, Surinam	
	2001 Bettina Dittmann, D Christiane Förster, D Thomas Gentile, USA	
	2002 Kyoko Fukuchi, J Sally Marsland, AUS Adam Paxon, GB	

Linda Al Assi

*1983, EE
www.gram.ee

2004-08 BA, Estonian Academy of Arts, Tallinn, EE
2007 exchange study, Royal Melbourne Institute of Technology, AU
2013 Internship Leonardo da Vinci, Barcelona, ES

Auszeichnung / Award
2007 Young Jewellery Artist Award, Roman Tavast

Sofia Björkman

*1970, SE
www.platina.se
www.sofiabjorkman.se

1993-98 Konstfack, Stockholm, SE
1996-97 Bezalel University, Jerusalem, IL
1999 Founder of Gallery Platina, Stockholm, SE
since 2013 Board member, AJF
since 2013 Board member, the Swedish Arts and Craft Center
2014 Artistic Research Process, Konstfack Stockholm, SE

Auszeichnungen / Awards Selected
2005 2 year working grant, Art Grants Committee, SE
2008, 10, 13 Project grant, Art Grants Committee, SE
2008 Stockholm City Culture Award, SE
2010, 14 Längmanska Culture foundation
2013 Svensk Form Swedish Society of Crafts and Design Award
2015 Prize for Best Statement, Designforum, Sven-Harrys Art Museum, Stockholm, SE

Sigurd Bronger

*1957, NO
www.sigurdrbronger.no

1974-75 Yrkesskole, Oslo
1975-79 Vakschool, Schonhoven
1980-83 engraver, Royal Stempel Factory Posthumus, Amsterdam

Lehrtätigkeit / Teaching
1998-04 Professor, National College of Art and Design, Oslo
1999, 01 Workshop, Konstfack, Stockholm
2000 guest speaker, Jewellery Conference Birmingham, GB
2001 visiting professor, Guldsmedhoyskolen, Kopenhagen, DK
2002 visiting professor, HDK Gotenburg, SE
2002 guest speaker, Zimmerhof, DE
2007 Workshop, Shenkar College, Tel Aviv, IL
2008 All about me, Pinakothek der Moderne, München, DE
2014-18 adjunkt Professor, Oslo National Academy of the Arts, NO

Auszeichnungen / Awards
1987 David Andersen Design Award
1995 Norwegian Art and Craft Award
1996 Norwegian Goldsmith Design Award
1997 Norwegian Design Award
2001 Art and craft Jubilee Prize
1992, 94, 04 Norwegian Goldsmiths Design Award
2010 Jacob Prisen, Norwegian Design Award
2012 Sødebergpris, Nordic Design Award
2015 Prins Eugen Medal from the Swedish King Carl XVI Gustaf

Jaki Coffey

*1981, IR
www.jakicoffey.com

1999-01 Cork Institute of Technology, Bishopstown, Cork
2010-14 National College of Art and Design, Thomas St. Dublin, IR
2015 MFA, National College of Art and Design, Thomas St. Dublin, IR

Auszeichnungen / Awards
2014 Highly commended for Narrative, Found Objects and Play in Contemporary Studio Jewellery' Undergraduate Awards, Design Discipline
2015 Irish Design, International trade fare fund award
2015 Future Makers award winner, Design and Craft Council of Ireland

Conversation Piece, SE

by Beatrice Brovia & Nicolas Cheng
www.conversationpiece.co

Beatrice Brovia

*1985, IT

2004-07 Interior Architecture, Politeico di Milano, IT
2007-09 MFA, Konstfack, Stockholm, SE
since 2013 Teacher at Ädellab, Konstfack, Stockholm, SE

Nicolas Cheng

*1982, HK

2004-06 BA Design Academy Eindhoven, NL
2007 Artist in Residence, Fabrica, Treviso, IT
2008-10 MFA Konstfack, Stockholm, SE
since 2015 Researcher at HDK, University of Gothenburg, SE

Auszeichnungen / Awards
2011 Project Grant from the Arts Grants Committee, Stockholm, SE
2013 Kulturbryggan, Stockholm, SE
2014 First prize, Sieraad Art Fair, Amsterdam, NL
2014 Finalist, Mari Funaki Award, Melbourne, AU
2015 Bronze prize, Cheongju International Craft Biennale, Cheongju, KR

Simon Cottrell

*1975, AU

1996-10 MA, Royal Melbourne Institute of Technology University, AU

Lehrtätigkeit / Teaching
2002-11 Associate Lecturer, Monash University, Melbourne, AU
since 2011 Lecturer and Researcher, Australian National University, Canberra, AU

Auszeichnungen / Awards
2010 The National Contemporary Jewellery Award, Griffith Regional Art Gallery, AU
2012 The Inaugural Ronnie Bauer Research Alumni Prize, RMITU, AU
2013 Silver medal, Beijing World Art Museum, CN

Jennifer Crupi

*1973, USA
www.jennifercrupi.com

1995 BFA, The Cooper Union School of Art, New York, USA
1997 MFA, The State University of New York, New Paltz, USA

Lehrtätigkeit / Teaching
since 1999 Professor, Kean University, New Jersey, USA

Auszeichnungen / Awards
2002 First Place, Innovative Tools for Personal Use, SNAG, 3M Competition
2005 New Jersey Council of the Arts Individual Artist Fellowship Grant
2010 Peter S. Reed Foundation Artist Grant, New York, USA
2012 New Jersey Council of the Arts Individual Artist Fellowship Grant

Xiang Dai

*1978, CN

1997-01 BA, Central Academy of Art and Design Beijing (merged with Tsinghua University in 1999)
2004-07 Hovedfag diploma, National Academy of the Arts in Oslo, NO
2009-12 MFA, Gothenburg University, SE

Lehrtätigkeit / Teaching
2001-02 Teacher in Nanjing Institute of the Arts
2008-09 Visiting teacher and researcher, Tsinghua University, Beijing, CN
2009, 11, 13 curator committee member, Beijing international metal art exhibition
2015 Visiting teacher, Art and Design school, Beijing University of Technology, CN
2015 assistant curator, Hangzhou contemporary International Jewellery and metal arts triennial, academic committee member, Exhibition catalog executive editor
2015 Visiting teacher at Crafts college of China Academy of Art

Auszeichnungen / Awards
2011 best craft award »Beijing international metal art exhibition & seminar«
2013 bronze prize »Beijing International contemporary metal art exhibition«
2015 merit award, »Taiwan international metal crafts competition«

Ute Eitzenhöfer

*1969, DE

1988-92 Goldschmiedeschule Pforzheim, DE
1990-92 Goldschmiedelehre, Gesellenprüfung, Karlsruhe, DE
1992-96 Diplom, Hochschule für Gestaltung Pforzheim, DE

Lehrtätigkeit / Teaching
seit 2005 Professorin für Edelstein und Schmuck, Hochschule Trier, Idar-Oberstein, DE

Auszeichnungen / Awards
1998, 99, 01 Sonderschau FORM, Messe Frankfurt, DE
2000 3. Preis, Hessischer Staatspreis, DE
2001 »Junge Schmuckkunst im Museum«, Schmuckmuseum Pforzheim, DE
2000 Marzee Price, NL

Donald Friedlich

*1954, USA

1982 BFA, Rhode Island School of Design, USA
1999 President, Society of North American Goldsmiths

Auszeichnungen / Awards
1990 Fellowship, National Endowment for the Arts, New England, USA
2003 Artist-in-Residence, Corning Museum of Glass, USA
2004 Artist-in-Residence, Canberra School of Art, AU
2007 Visiting Faculty, Tainan National School of Art, TW
2012 Artist in Residence, California College of the Arts, USA
2014 Artist-in-Residence, Uroboros Glass factory, Portland, USA
2016 Distinguished Artist Lecture, Renwick Gallery of the Smithsonian, USA
2016 Keynote speaker, SNAG Annual Conference, Asheville, USA

Kyoko Fukuchi

*1946, JP

1966-76 jewellery design with Prof. Y. Hishida

Lehrtätigkeit / Teaching
since 1977 Hiroshima Art Seminary

Auszeichnungen / Awards
1970 Japan Jewellery Exhibition
1970 Sonderauszeichnung, »Texturen in Gold«, Friedrich-Wilhelm-Mueller Wettbewerb, DE
2001 Herbert-Hofmann-Preis
2003 Bayerischer Staatspreis

Aussteller/Exhibitors

Emil Gustafsson

*1987, NO
www.ekgform.se

2008-10 Leksands folkhögskola, Leksand, SE
2013 BVA, Oslo National Academy of The Arts, NO
2015 MFA, Oslo National Academy of The Arts, NO

Auszeichnungen / Awards
2013 Award from the KHIØ fund for design and art students, NO
2015 Student award, Norwegian Artist's relief fund, NO
2015 Grant, Norwegian council of Culture, NO

Janne K. Hansen

*1977, DK
www.jannekhanzen.com

1994-98 Goldsmith Apprentice, Henrik Ørnes, Aalborg, DK
2000-04 The Institute of Precious Metals, DK

Lehrtätigkeit / Teaching
2004-05 Teacher, Goldsmith School, DK
2006-10 Galerie Metal, DK
2010 Co-founder of Gallery Gold-fingers, DK
2012-13 Supervisor, The Royal Danish Academy of Fine Arts, DK
2013-15 Censor, The Institute of Precious Metals, DK

Makoto Hieda

*1955, JP

1975-77 MA, Musashino Arts Junior college, Prof. Yasuhiko Hishida, JP
1977-81 Studio D'ORO, Yuhiko Hishida since 1979 Mayflower Atelier, Minato Nakamura, JP

Auszeichnungen / Awards
1996 Judge's Prize, Craft Competition Takaoka, JP
1996, 98 Fine works prize, The Jewellery Art Competition, JP
1998 The 15th Tansuio-Prize, JP
2000 Honorable mention, Craft Competition Takaoka, JP
2010 Award of Encouragement, Japan Jewellery Art Competition, JP
2012 Excellent award, Japan Craft Exhibition, JP
2013 2nd Prize, Premio Fondazione Cominelli

John Iversen

*1953, DE

1968-70 Metallberufliche Fachschule, Düsseldorf, DE
1970-74 K.H.Stittgen, Vancouver, CA
1974-76 Staatliche Zeichenakademie Hanau, DE
1978 own studio in NY, USA

Auszeichnung / Award
2010 Herbert-Hofmann-Preis

Margit Jäschke

*1962, DE

1983-91 Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, Prof. Renate Heintze, Prof. Dorothea Prühl, DE
1991-00 Assistentin, Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, DE

Lehrtätigkeit / Teaching
1991 Lectures, workshops in Europe, India, China, USA

Auszeichnungen / Awards
2002 Grassipreis der Galerie Slavik, AT
2008 Grassipreis des Grassi Museums, Leipzig, DE

Karin Johansson

*1964, SE
www.karinsweden.com

1989-94 HDK, Gothenburg University, SE

Lehrtätigkeit / Teaching
since 1997 co-organizer, Gallery Hnoss, SE
since 2007 visiting Professor, Gothenburg University, SE

Junwon Jung

*1978, KR

2004-07 MFA, Kookmin University Seoul, KR
2008-09 Researcher, Kookmin University, KR
2009-10 Lecturer, Kookmin University, KR
2010-16 Akademie der Bildenden Künste, München, DE

Auszeichnung / Award
2014 Anerkennungspreis, Förderpreis für Angewandte Künste des Bezirks Oberbayern, DE

Lauren Kalman

*1980, USA
www.laurenkalman.com

1998-02 Massachusetts College of Art, Boston, USA
2002-04 Apprentice, Johnson Atelier Technical Institute of Sculpture, Mercerville, USA
2004-06 Ohio State University, Columbus, USA

Jiro Kamata

*1978, JP

1996-98 Yamanashi Institute of Gemology and Jewellery Art, JP
1998-99 Hochschule für Gestaltung, Pforzheim, DE
2000-06 Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Otto Künzli

Auszeichnungen / Awards
2006 Hanauer Stadtgoldschmied 2011 Förderpreis der Stadt München

Helfried Kodré

*1940, AT
helfried.kodre@chello.at

selftaught in jewellery and sculpture until 1975 work with Elisabeth Defner
1975-83 Art history, Universität Wien, AT
1984 Promotion / PhD

Lehrtätigkeit / Teaching
1985-96 Art History, Institut für Kunstgeschichte, Univ. Wien, AT

Auszeichnungen / Awards
1967 Bayerischer Staatspreis, DE
1968 Preis des Wiener Kunstfonds, AT
2000 Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst, AT
2007 Eligius-Schmuck-Preis des Landes Salzburg, AT

Marie-Louise Kristensen

*1971, DK
www.m-lo.dk

2000-04 Institute of Precious Metals, Copenhagen, DK

Lehrtätigkeit / Teaching
since 2006 Kunsthøjskolen, Holbæk, DK
since 2011 Institute of Precious Metals, Copenhagen, DK

Akiko Kurihara

*1975, JP
www.akiko-kurihara.com

2004-10 Akademie der Bildenden Künste, München, DE

Claire Lavendhomme

*1959, BE
www.clairelavendhomme.blogspot.com

1978-80 Institute of Art and Craft, Namur, BE
1980-85 Academy of Fine Art Brussels, BE
1982-97 Selftaught in jewellery
1997-02 BFA, Academy of Fine Arts of Arlon, BE
2000-02 MFA, Institute of Applied Arts and Crafts, Brussels, BE

Lehrtätigkeit / Teaching
1985-03 Teacher in the broader context of fine art, organizer artistic meetings of art, film, lecture, music since 2003 Teacher of contemporary jewellery, Academy of Fine Arts, Arlon, BE
2008 Boardmember WCC-bf

Yojee Lee

*1976, KR
www.leeyojee.com

2015 MA, Kookmin University, Seoul, KR

Auszeichnungen / Awards
2011 International Jewellery Design Competition Real Sector, Seoul, KR
2015 Silver Prize, Taiwan International Metal Craft Competition, New Taipei City, TW
2015 Marzee Graduate Prize, NL

Felieke van der Leest

*1968, NL
www.feliekevanderleest.com

1986-91 MTS Vakschool, Schoonhoven, NL
1991-96 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL

Auszeichnungen / Awards
2008 Profielprijs, Stichting Profiel, NL
2008 The Prize of the French Community Walonia-Brussels, WCC, BE

Annamaria Leiste

*1979, IT
www.aleiste.de

1998-01 Parsons School of Design, New York, USA
2010-16 Akademie der Bildenden Künste München Prof. Otto Künzli, Prof. Karen Pontoppidan, DE

Auszeichnungen / Awards
2014 Danner Ehrenpreis, DE
2014 Ernennung zur Meisterschülerin, DE

Wan Ying Lin

*1984, TW
linwy6@gmail.com

2003-07 BFA, National Taiwan University of Arts, TW
since 2014 MFA, Gothenburg University, SE

Honggang Lu

*1988, CN
www.hongganglu.com

2007-11 BA, China Central Academy of Fine Arts, CN
2013-15 MA, Royal College of Art London, GB

Auszeichnungen / Awards
2009, 10 Third Prize, Diamond Design Competition
2009, 10 The third scholarship of CAFA
2010, 11 First Prize, China Central Academy of Fine Arts, CN
2014 Final list, Optical Eyewear Project
2015 Theo Fennell Award

Aussteller/Exhibitors

Peter Machata

*1971, SK
www.machmach.sk

1985-91 School of Applied Arts, Bratislava, SK
1991-97 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Prof. J. Jankovic, SK
1995-96 Creative stay, Muthesius-Hochschule, Kiel, U. Lindow, DE
since 2000 Research Center, Digital Technology, Academy of Fine Arts, Bratislava, SK

Jana Machatova

*1972, SK
www.machmach.sk

1986-90 School of Applied Arts, Kremnica, SK
1991-97 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Prof. J. Jankovic, SK
1995-96 Creative stay, Muthesius Hochschule, Kiel, U. Lindow, DE
since 1997 free lance artist

Kadri Mälik

*1958, EE

1981 Diploma, Tartu Art School, EE
1986 Diploma, Estonian Academy of Arts, Prof. Kuldkepp, EE
1986 free-lance artist
1993-94 Lahti Design Institute, Prof. Esko Timonen, FI
1994 complementary study, Bernd Munsteiner studio, DE

Lehrtätigkeit / Teaching

1989 Estonian Academy of Arts, EE
1995 Head of Jewellery and Blacksmithing Department, Estonian Academy of Arts, EE
1995 Lappeenranta Arts and Crafts School, FI
1996 Design Werkstatt Braunwald, CH
1996 Royal College of Art, London, GB
1997 Art Academy Utrecht HKU, NL
2002 Birmingham School of Jewellery, University of Central England, GB
2002 Sheffield Hallam Art University, GB
2003 ESAD, Porto, PT
2003 AR.CO, Lisbon, PT
2008 Akademie für Gestaltung und Design, München, DE
2015 Akademie der Bildenden Künste, München, DE

Auszeichnungen / Awards

1987 Young Artists Annual Prize, EE
1988 Grand Prix of the IV Baltic Applied Art Triennial, EE
1992 Honourable Mention, Prix Arctica, FI
1994 Kristjan Raud Award, EE
1995 Est-Fem, by womens' monthly Estonian Woman, EE
1997 Award of the Excellence, X Cloisonne Jewellery Contest, Tokyo, JP
1997 Annual Prize of Cultural Endowment, EE
1998 Estonian State Culture Award
2001 Ars Ornata Heart Award, DE

2003 Estonian National Library, annual prize for beautiful art book (teamwork)
2003 Ordem do Mérito of the Republic of Portugal
2004 Ted Noten Gold Prize, NL
2005 Grand Prix of the 2nd European Triennial of Contemporary Jewellery, BE
2010 Tanel Veenre Orden, Estonia
2010 IV international Christmas Altar contest, diploma, EE
2012, 14 Estonian National Library, annual prize for the beautiful art book (teamwork)

Stefano Marchetti

*1970, IT

1984-89 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
1990-94 Academy of Fine Arts, Venezia, IT

Lehrtätigkeit / Teaching

1994-96 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico Padova, IT
2008 Workshop, Akademie für Gestaltung und Design, München, DE
2007-12 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico Padova, IT
2010 Lecture, SOFA, New York, USA
2012-15 Workshop, DDG, Polidesign, Politecnico, Milano, IT

Auszeichnungen / Awards

1994 Bayerischer Staatspreis, DE
1994 Talentpreis, DE
1996 Segnalazione al Premio città di Todi, IT
1998 Fonds National d'Art Contemporain, Paris, FR
2001 Premio di incentivazione Internova, Camera di Commercio di Bolzano, IT
2010 Marzee Prize, NL
2011 Art Fund Collect, the Art Fund and Crafts Council, GB

Victoria McIntosh

NZ
www.victoriaincintosh.co.nz

1989-91 DFA, Printmaking Dunedin School of Art, Otago Polytechnic, NZ
2001-05 BFA, Jewellery, Dunedin School of Art, Otago Polytechnic, NZ

Auszeichnungen / Awards

2004 Cleveland Art Award
2004, 05 Dunedin School of Art Award
2010 City of Otago Art Award

Bruce Metcalf

*1949, US

1967-72 Syracuse University, Syracuse, USA
1975-77 Tyler School of Art, Philadelphia, USA

Kazumi Nagano

*1946, JP

1966-1972 BA, MA, Tama University of Art, Tokyo, JP
1968-1979 Freelance artist
1996 Learning Jewellery with Minato Nakamura, JP

Lehrtätigkeit / Teaching

2005 Sydney College of Arts, AU
2008 Utatsuyama Kogei Kobo, Kanazawa, JP
2009 Hiko Mizuno jewellery college of art, Tokyo, JP
2012 Utatsuyama Kogei Kobo, Kanazawa, JP

Ritsuko Ogura

*1951, JP

1978 Study with Minato Nakamura

Lehrtätigkeit / Teaching

2008 Udatsuyama Craft Studio
2009 Hiko Mizuno Jewellery College, Tokyo, JP

Auszeichnungen / Awards

1985 Design Prize, 5th Contemporary Jewellery Exhibition, Tokyo, JP
1996 Encouragement Award, Craft Competition, Takaoka, JP
2003 Judge's Prize, Itami International Craft Competition, JP
2006 WCC-Europe Award, BE

Sham Patwardhan-Joshi

*1963, DE

2005-09 HAWK, Hildesheim, DE

Ruudt Peters

*1950, NL

1970-74 Gerrit Rietveld Academie, Amsterdam, NL
1967-70 Medical Instrumentmaker Physiological Labor, Leiden, NL

Lehrtätigkeit / Teaching

1973-78 Co-founder Galerie Ekster Leeuwarden, NL
1983-90 Teacher, Highschool for the Arts Constantijn Huygens, Kampen, NL
1990-00 Head of Jewellery Dept, Gerrit Rietveld Academy, Amsterdam, NL
since 2001 Founder Opere International Jewelleryschool, NL
2004-09 professor Ådellab Metal-department, Konstfack, Stockholm, SE
2006 Selector for Schmuck, DE
2007-08 Jury Dutch Design Award Eindhoven, NL
since 2010 professor Alchimia Contemporary Jewellery School, Firenze, IT
2011-13 External critic Gerrit Rietveld Academy Amsterdam, NL
2013 Opponent Ådellab, Konstfack University of Arts and Crafts, Stockholm, SE

since 2014 External critic, Akademie für Bildenden Künste Nürnberg, DE
2014 External critic, San Diego State University, USA

Auszeichnungen / Awards

2000 Françoise van den Bosch Award, Amsterdam, NL
2004 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2005 Marzee Price, NL
2013 Nomination Harrie Tillie Award Stedelijk Museum, Roermond, NL

Hana Polivková

*1989, CZ
www.hanapolivkova.com

2008-11 Institute of Art and Design, University of West Bohemia, Pilsen, CZ
2011-13 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK

Mette Saabye

*1969, DK

1989-90 Fuji Studio Goldsmith School Florence, IT
1990-94 Goldsmith apprentice, Larsen Studio, Copenhagen, DK
1994-96 Institute of Precious Metals, Copenhagen, DK

Lehrtätigkeit / Teaching

1996 Kolding Design School, DK
1998 Hiko Mizuno Jewellery School, Tokyo, JP
2008 Franz Mayer Museum, Mexico City, MX
2005-10 Institute of Precious Metals, Copenhagen, DK
2008-14 Copenhagen, Goldsmith guild, DK
2010 Escola Massana, Barcelona, ES
University of Ulster Belfast, IR
2012 Kolding Design School Conference, DK
2013 Rhode Island School of Design, USA
2014 Birmingham School of Design, GB
CAFA Jewellery department Beijing, CN
2015 Jury member, Alaty, Amber Museum Kaliningrad, RU
2014-15 Board member, The Danish State Arts foundation for Crafts and Design, DK
2015 Kaliningrad School of Art & Design, RU
2015 external examiner, The Royal Danish Academy of Fine Arts, Schools of Architecture, Design and Conservation, Design School Kolding, School of Architecture Aarhus, DK
2016 Kolding Design School, DK

Auszeichnungen / Awards

The Danish State Arts Foundation
The National Bank Foundation:
2004 Winner of The Design and Crafts Biennial
2013 Grand Prix, Amber Museum Kaliningrad

Aussteller/Exhibitors

Marjorie Schick USA

1963 BS University of Wisconsin, Madison, Wisconsin, USA
1966 MFA, Indiana University, Bloomington, Indiana, USA
1983 extended Study Program, one term, formerly the Sir John Cass School of Art, City of London Polytechnic, London, now the Sir John Cass Faculty of Art, Architecture and Design, London Metropolitan University, GB

Lehrfähigkeit / Teaching
1966-67 Instructor, Jewellery Design, University of Kansas, USA
since 1967 Professor of Art, Pittsburg State University, Pittsburg, Kansas, USA
Additional workshops presented in the USA and internationally

Auszeichnungen / Awards
1985 Mid-America Arts Alliance National Endowment for the Arts Fellowship Award in Crafts, USA
1997 Outstanding Faculty Award, Pittsburg State University, USA
2000 University Professor, (honorary recognition) Pittsburg State University, USA
2000 Fellow of the American Craft Council, USA
2002 Kansas Governor's Arts Award, USA
2004 Interviewed for the Archives of American Art Oral History Program, Smithsonian Institution, as part of the Nanette L. Laitman Documentation Project for Craft and Decorative Arts in America, USA
2005 University Professor, (honorary recognition) Pittsburg State University
Kansas Artist Fellowship Award, Crafts, USA

Moniek Schrijer

*1983, NZ
www.moniekschrijer.com

2004 Whitireia Faculty of Arts, NZ
2007 The Open Polytechnic, NZ
2011-12 BFA, Contemporary Jewellery, Whitireia Faculty of Arts, NZ
2013 Graduate Diploma of Applied Art, Jewellery and Printmaking, Whitireia, NZ

Auszeichnungen / Awards
2013 Graduate Award, Fingers Gallery, NZ
2013 Highly Commended Award, ECC NZ Craft & Design Awards, NZ
2013 Whitireia New Zealand, Artist in Residence, Toi Poneke
2015 Artist in Residence, Studio Rian de Jong, Françoise van den Bosch, NL

Henriette Schuster *1962, DE

1981-83 Architecture, FH München, DE
1985-88 Staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Neugablonz, DE
1991-98 Akademie der Bildenden Künste München, Klasse Otto Künzli, DE
1997 Studienaufenthalt in Japan
1998 Meisterschülerin
1999 Diplom der Akademie

Biba Schutz

*1946, USA
www.bibaschutz.com

1968 BA, American University
Washington DC, USA
2014 Residency at The Studio of the Corning Museum of Glass, NY, USA

Auszeichnungen / Awards
2007 The Adrianna Farrelli Prize, Philadelphia PA, USA
2013 The Eric Berg Prize, Philadelphia, USA

Hiawatha Seiffert

*1973, DE
www.hiawatha.eu

1990-94 Training as worker in button Industry, Wuppertal, DE
2008-09 external study, ceramics, Universität der angewandten Kunst, Wien, AT
2010 Hans Böckler Stiftung
2010 Studium Freie Kunst Keramik und Glas, IKKG Höhringhausen, Prof. Jochen Brandt
2006-13 HAWK Hildesheim, Prof. Werner Bünck, Prof. Georg Dobler
2011-13 Assistent Prof. Georg Dobler

Auszeichnungen / Awards
2008 BKV-Preis, 1. Preis, München, DE
2010 Grassipreis der KSK, Leipzig, DE
2012 Cork Cycling Festival Award, IRL
2015 Goldpreis, Metal Crafts Competition Taipei, TW

Jiri Sibar

*1966, CZ
http://klimto2.net/jewellers/jiri-sibar

1989-91 High School for Processing of Metals, Kuim, CZ
1981-84 School for Professional Engineering, Kuim, CZ

Lehrfähigkeit / Teaching
2004 Masterclass, workshop and lecture Academy of Fine Arts, Tallinn, EE

Ludmila Sikolová *1965, CZ

1979-83 The High Industrial Design School, Jablonec n Nisou, CZ
1985-91 Academy of Art, Department of Metal and Jewellery, Prague, CZ
1996 Stipendium at Rhode Island School of Design, Providence, USA

Lehrfähigkeit / Teaching
1992-98 Assistent, Department of Metal and Jewellery, Academy of Art, Architecture and Design, Prague, CZ
since 2002 Assistent Department Design of Jewellery and Glass, Technical University of Liberec, CZ
since 2015 teacher, Department, Design of Jewellery and Glass, Technical University of Liberec, CZ

Auszeichnungen / Awards:
1995 1st prize, Daniel Swarovski Award
2012 2nd Award of the Marshall of the Lower Silesia Province, Legnica International Jewellery Competition

Bettina Speckner

*1962, DE
www.bettinaspeckner.de

1984-93 Akademie der bildenden Künste, München, Prof. Horst Sauerbruch, Prof. Hermann Jünger, Prof. Otto Künzli
1985 Gaststudentin bei Prof. Daniel Spoerri
1987, 88 Aufenthalt in Sao Paulo, Brasilien
since 1992 free lance artist

Lehrfähigkeit / Teaching
2003 visiting professor, Academy of fine Arts, Tallinn, EE, Workshop, Sommerakademie, Hanau
2005 visiting professor, Rhode Island School of Design, Providence, USA
2006 visiting professor, HS für Gestaltung, Pforzheim, DE

Auszeichnungen / Awards
1990 Reisestipendium der Marschalk v. Ostheimschen Stiftung, Bamberg, DE
1990, 99, 05 Ehrenpreis Danner-Stiftung, DE

1995, 06 Stipendium der Erwin und Gisela von Steiner Stiftung, DE
1997 Projektstipendium des Deutschen Museums München, DE
1999 Förderpreis der Landeshauptstadt München, DE
2000 Projektstipendium der Landeshauptstadt München, DE
2001 Bayerischer Staatspreis
2003 Artist in Residence, Goethe-Institut, Tallinn, EE
2010 Förderung, Goethe Institut, Amsterdam
2011 Premio internazionale, Mario Pinton, 2. Preis, Padua, IT
2012 Artist in Residence, Rejmyre, SE

Gisbert Stach

*1963, DE
www.gisbert-stach.de

1984-87 Staatliche Berufsfachschule für Glas und Schmuck, Kaufbeuren Neugablonz, DE
1988-90 Fachhochschule für Kunst und Design, Köln, Prof. Peter Skubic, DE
1991-96 Akademie der Bildenden Künste, München, Prof. Otto Künzli, DE
1996 Diplom

Auszeichnungen / Awards
2006 1. Preis, 15th International Silverart Competition, Gallery of Art, Legnica, PL
2011 1. Preis, Amberif Design Award, Gdansk, PL
2013 1. Preis, III. Internationaler Bernstein, Kunstpreis der Ostsee-anliegerstaaten, Ribnitz Damgarten
2015 Katalogförderung der Prinzregent-Luitpold-Stiftung, München, DE

Coco Sung

*1979, KR

1998-01 University of Ulsan, Painting, KR
2007-08 exchange study, Tokyo National University of Fine Arts and Music, JP
2004, 10-14 Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, Prof. Daniel Kruger, DE

Auszeichnungen / Awards
2011-12 Graduiertenförderung, Stipendium Kunsthochschule Halle, Burg Giebichenstein, DE

Jelizaveta Suska

*1989, SE

2009-13 BA, Art Academy of Latvia, Riga, LV
2011 Exchange study, HAWK, DE
2014 Exchange study, Hiko Mizuno College of Jewellery, Tokyo, JP
2013-15 MA, University of Gothenburg, SE

Fumiki Taguchi

*1977, JP

1999-10 MFA, Tokyo University of Fine Art, JP
2002-09 work with Yasuki Hiramatsu, Tokyo, JP

Lehrfähigkeit / Teaching
2005-09 Assistant, Tokyo University of Arts, JP
2009-10 Lecturer, Tokyo University of Arts, JP
2010-14 Assistant, Kobe Design University, JP
2014-15 Assistant, Hiko Mizuno College of Jewellery, JP

Auszeichnung / Award
2013 Herbert-Hofmann-Preis

Aussteller/Exhibitors

Anna Talbot

*1978, NO

2001-04 BFA, London Metropolitan University, GB
2007-09 MFA, Oslo National Academy of the Arts, NO

Lehrtätigkeit / Teaching

2013 Head of Metal and Jewellery department, Oslo National Academy of the Arts, NO
2014-15 Master program Coordinator, Oslo National Academy of the Arts, NO
2015 Teacher, Metal and Jewellery Department, Oslo National Academy of the Arts, NO

Auszeichnungen / Awards

2010-12 Three year artists grant, Norwegian Government Crafts, NO
2013 One year grant, Norwegian Crafts Association, NO
2015-25 Ten Year Artist Grant, Norwegian Crafts Association, NO

Lori Talcott

*1959, USA

2013-15 Vermont College of Fine Art, USA

Fatimá Tocornal

ES

www.fatimatocornal.com
Escuela Massana, Barcelona, ES

Auszeichnungen / Awards

1988 Award, Generalitat de Catalunya within the collective Corriente Alterna
2005 Nominee in I Biental del Mediterráneo, Barcelona, ES
2007, 09 Nominee in Sans Souci Festival of Dance Cinema, Boulder, Colorado, USA
2008 Nominee in the International Video-art Festival of Berlin, DE
2008 Nominee, Contemporary Arts Festival of Barcelona, ES
2008 Nominee, Videoformes Festival, Clermont-Ferrand, FR
2010 Award »Bang« Video Art Festival of Barcelona, ES
2010 Nominee in BAC Festival, Sunyol Foundation, Barcelona, ES
2013/2015 Nominee in Beijing International Jewellery Art Biennial, CN

Flora Vagi

HR

www.floravagi.net

2002-05 Alchimia Contemporary Jewellery School, Firenze, IT
2006-08 MA, Royal College of Art, GB
2015-18 PhD in Sculpture, University of Pécs, Faculty of Fine Arts, HU

Lehrtätigkeit / teaching

2009-10 Assistant, Salzburg Summer Academy of Fine Arts, AT
2011-12 Quaternitas Tutor, Alchimia Contemporary Jewellery School Florence, IT
since 2012 Visiting lecturer, Budapest Metropolitan University of Applied Sciences, HU

Auszeichnungen / Awards

2004 Talente-Preis, DE
2004 Marzee Graduation Prize, NL
2008 Bakri Yehia Memorial Award, Royal College of Art, GB
2014 Special Mention, Premio Fondazione Cominelli, IT
2012 Young Talent Prize, WCC, BE

Tanel Veenre

*1977, EE

www.tanelveenre.com
www.tvj.ee
www.facebook.com/tvjewellery

1995-05 MA Estonian Academy of Arts, EE

1997-98 Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam
since 1996 jewellery, photography and fashion

Lehrtätigkeit / Teaching

since 2012 Professor, Design Faculty Academy of Arts, Tallinn, EE
lectures and workshops in Estonia, Brazil, China, Scotland, Finland, Portugal, Spain, Norway, Israel, Sweden, Chile, Taiwan, Thailand, Mexico, Germany

Graziano Visintin

*1954, IT

1973 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padua, IT
1973-75 work with Giampaolo Babetto

Lehrtätigkeit / Teaching

1976 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padua, IT

Auszeichnungen / Awards

1973 Concorso oreficeria, Uno e Erre, Arezzo, IT
1983 International Jewellery Art Prize, 5th Tokyo Triennial, JP
1988 Herbert-Hofmann-Preis
1988 3. Preis, Art and Design, Benson and Hedges Gold, Hamburg, DE
1990 Bayerischer Staatspreis
1990 Honorable Mention, Signatures, Schwäbisch Gmünd, DE
2009 European Prize for Applied Arts, WCC, BE
2011 1. Preis Premio internazionale Mario Pinton, Padua, IT

Petr Vogel

*1968, CZ

1982-86 Kunstgewerbeschule Turnov, CZ
1987-93 Akademie der Künste in Prag, Prof. V.K. Novák, CZ
1994-07 assistant Prof. Novák
1995-98 Schmuck und Edelstein Symposium, Trunov, CZ
1998-00 International Symposium, Pleso, SK
2000 Techer summer academy, M.U.O.H. Oxford, USA
2002 Organizer, Kremnica, SK
2004 visiting Professor, Atelier S + M + L_XL, VVU Bratislava, SK
2012-15 Head, Metall- und Jewellery Institute of Art and Design, University of West Bohemia, FDU Ladislav Sutnar

Silvia Walz

*1965, DE

1985-91 FH Hildesheim, DE
1988-89 Escola Massana, Barcelona, ES
1990-91 Diplom, Hildesheim, DE

Lehrtätigkeit / teaching

since 1994 Escola Massana
Barcelona, ES

Auszeichnung / Award

2007 International Amber Biennial, Frombork, PL

Daniel von Weinberger

*1950, BE

www.designvlaanderen.be

1965-73 Jewellery and Fashion, Royal Academy of Art, Antwerp, BE

1973-74 Enamel, Bezalel Academy of Art, Jerusalem, IL
1979-83 Painting, Academy of Fine Arts, Temse, BE
2000-01 Jewellery Karel de Grote University, Antwerp, BE

2001-02 Theater costume Artesis Plantijn University, Antwerp, BE

Karol Weisslechner

*1957, SK

www.karolw.eu

1976-79 High School of Applied Art, SK

1980-88 Academy of Fine Arts and Design Bratislava, SK
since 1989 own Atelier in Bratislava, SK

Lehrtätigkeit / teaching

1977 Associate Professor
1990-95 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK
1995 S+M+L_XL, Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK
since 2006 Professor, Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK
since 2007 Rector, Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, SK

Josephine Winther

*1964, DK

www.josephinewinther.tumblr.com
www.makersmove.com

1988-92 Goldsmith apprentice, Klaus Kroman Helsingør, DK

1997-99 Institute for Precious Metal, Copenhagen, DK
2008-10 Royal College of Art, London, GB

Annamaria Zannella

*1966, IT

1980-85 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT

1986 Sommerakademie, Fachhochschule für Gestaltung Pforzheim, DE
1988-92 Accademia di belli arte, Venezia, IT

Lehrtätigkeit / Teaching

1987-00 Istituto Statale d'Arte Pietro Selvatico, Padova, IT
2005 Lecture, Neues Design Museum Nürnberg, DE
2008 Lecture, University, Venezia, IT
2011 Lecture, Musei Civici agli Eremitani, Padova, IT

Auszeichnungen / Awards

1984 Premio Dee Beers Diamanti Domani, IT
1991 Premio Fondazione Bevilacqua la Masa, IT
1997 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2001 Honorable Mention, International Cheongju Craft Biennale, CN
2002 Bayerischer Staatspreis, DE
2006 Herbert-Hofmann-Preis, DE
2012 Inside Quartz-precious imperfection Preis, Idar Oberstein, DE
2013 Honorable Mention Beijing International Contemporary Metal Art Exhibition, CN

Petra Zimmermann

*1975, AT

www.petrazimmermann.com

1996-98 Academy of Fine Arts and Design, Bratislava, Karol

Weisslechner, SK
1997-02 Sculpture, University of Applied Arts Vienna, Brigitte Kowanz, Diploma, AT

Auszeichnungen / Awards

2010 Eligius-Schmuck-Preis des Landes Salzburg, AT
2011 Cominelli Foundation Award for Contemporary Jewellery, IT

Fotonachweis/**Photographic credits**

Die Fotos wurden von den Ausstellern
zur Verfügung gestellt/photographs
were provided by the exhibitors

Eva Jünger, S.3, 12, 76

Paul Derrez, S.11

Urban Jörén, S.19

Christian Luis, S.24

Michael Müller, S.26

Uwe Köhn, S.33

elStudio, S.34

Mirei Takeuchi, S.44

Tiit Rammul, S.49

Joe Gold, S.52

Rob Versluys, S.56

Miroslav Zavadil, S.64

Laila Meyrick, S.71

